

PONGAU & ENNSTAL

weekend

MAGAZIN

MENSCHEN ★ FAKTEN ★ EMOTIONEN



NEU IN FORSTAU:

Fageralmbahn

WWW.FAGERALM.AT



Kinder- und Familienskigebiet Fageralm

Gemeinsamer Skispäß für jede Generation

Die Fageralm ist ein beliebtes Kinder- und Familienskigebiet in der Region. Breite, sanfte Pisten und viel Platz machen sie ideal für Einsteiger und kleine Skistars. Ganz neu erwarten Familien und Kinder spannende Angebote, die Spiel, Spaß und gemeinsame Abenteuer in den Mittelpunkt stellen – vom Üben auf kinderfreundlichen Strecken bis zu kleinen Entdeckungstouren im Schnee. Mit der modernen 8er-Gondelbahn Fageralmbahn gelangen Gäste noch schneller und komfortabler ins sonnige Hochplateau, wo traumhafte Ausblicke und eine entspannte Atmosphäre warten.



Neue Highlights auf der Fageralm

Mit der modernen neuen Fageralmbahn wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft gesetzt und das Skierlebnis noch komfortabler gestaltet. Zusammen mit den drei Kinderskirouten und den Schneehelden Luna Loop, Funny Fox und Chilly Joe – liebevollen Figuren, die Kinder spielerisch beim Skifahren begleiten – bietet die Fageralm ein rundum durchdachtes Familienangebot. Hier steht vor allem der Spaß am Skifahren im Mittelpunkt – für unvergessliche Wintermomente, von den ersten Schwüngen bis zu gemeinsamen Abenteuern im Schnee.

Winterwandern – Natur erleben

Auf der Fageralm führen Wege durch die Berglandschaft und bieten Möglichkeiten für Winterwanderungen. Ob kurze Spaziergänge oder längere Touren – hier lässt sich Zeit in ruhiger Umgebung verbringen.

Tourengehen auf der Piste

Wer sportlich unterwegs sein möchte, kann auf einer Pistentour die Fageralm erkunden. Am besten startet man dafür ab der Mittelstation der Fageralmbahn und lässt die Bergwelt auf sich wirken. Besonders stimmungsvoll sind die abendlichen Mondscheintouren an ausgewählten Terminen:

29.01.26 | 05.03.26 | 26.03.26



Hier geht's zu allen Infos & Highlights der Fageralm!





INTERVIEW:
TANZSCHULE KATRIN GOLSER

NR. 214 • 29. / 30. JANUAR 2026

PONGAU & ENNSTAL

weekend MAGAZIN

MENSCHEN ★ FAKTEN ★ EMOTIONEN

MAGAZIN



DIE NARREN SIND LOS!

Fasching im Pongau & Ennstal



Christian und
Richard Resch
Wohnstudio Resch

„Vorbeischauen lohnt sich! Lassen Sie sich beraten und vereinbaren sie einen Termin am besten per E-Mail: studio@wohnstudioresch.at“



WOHNSTUDIO RESCH

Individuelle Küchen seit über 30 Jahren

Das Wohnstudio Resch macht auch Ihre Küche zu einem „Lebensraum zum Wohlfühlen“.

Heutzutage ist die Küche nicht mehr einfach der Raum, in dem man kocht. Sie ist der „ich erzähle dir, wie mein Tag war“ Raum. Sie ist der „komm doch auf einen schnellen Kaffee“ Raum und sie ist zum „Wohlfühlraum“ geworden. Einfach

ein Raum der Zusammenkunft und des Miteinanders, so individuell, wie das Leben und die Menschen selbst. Das Wohnstudio Resch realisiert seit inzwischen über 30 Jahren diesen besonderen Lebensraum für jeden Kunden ganz individuell abgestimmt. Nicht stur nach Schema

X, sondern perfekt auf die Bedürfnisse eines jeden Kunden zugeschnitten. Dafür werden Möglichkeiten und Varianten durchdacht, die über den Tellerrand hinweg sehen. Je nach Budget, Design und Wünschen stehen zahlreiche Funktionen zur Wahl, die sich über viele Jahre

hinweg bewährt haben und ausgereift sind. Dabei setzen Christian und Richard seit der ersten Stunde auf zuverlässige Partner wie NEXT125, DAN Küchen, Miele, Bosch, Bora oder Forcher in Tirol. Vereinbaren Sie einfach einen Termin und überzeugen Sie sich vor Ort. *

FOTOS: NEXT125, ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN PONGAU & ENNSTAL

ANZEIGE

EINZIGARTIGES WOHNDESIGN



next125



2018 ausgezeichnet für:
Innovation
High Quality
Design
Funktionalität
Ergonomie



Engagement & LEIDENSCHEIT

Du hast eine **außergewöhnliche Sammelleidenschaft**, die eine Geschichte erzählt? Du bist **in einem Verein aktiv** und möchtest euer Engagement einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen? Oder setzt du dich mit einem **sozialen, ökologischen oder nachhaltigen Projekt** für andere Menschen oder unsere Umwelt ein? Das Weekend Magazin Pongau & Ennstal stellt künftig genau diese Persönlichkeiten, Ideen und Initiativen in den Mittelpunkt. Erzähl uns von deinem Engagement, deiner Sammlung oder deinem Verein – wir hören zu! Dann melde dich bei uns: redaktion@pongumagazin.at

Projekte die uns beeindrucken stellen wir künftig bei uns im Magazin vor.

INSEKTENGEWEBE
austauschen

ACTION
bis Ende
Februar

LEINBACHER
Wohlfühlen mit Licht und Sonne
St. Johann neben Dieselkino
Tel. 06412 / 8952 - www.leinbacher.info

HIGH LIGHTS



Seite 6
Kräuterherz ABC
Wildkräuter, Küchenkräuter
& Heilpflanzen



Seite 8
Arten des Jahres 2026
Naturschutzbund



Seite 22
Fasching 2026
im Pongau und Ennstal



Seite 27
Interview
Tanzschule Katrin Golser

Die nächste Ausgabe des
MAGAZIN PONGAU
& ENNSTAL
erscheint wieder
am 26.02.2026

www.pongumagazin.at

LA DONNA
DESSOUS UND BADEMODEN



NINA VON C.

Ihr A-G Cup Spezialist

Hans-Kappacherstr. 1 • Stadtgalerie 1. OG
5600 St. Johann/Pg. • Tel.: 06412 / 20422  

FOTOS: KATRIN GOLSER: FREEPIK.COM / DISOBEYART
JOHANNES KLAEBO: PIERRE TEYSOT / MAURITUS IMAGES / IPA / INDEPENDENT PHOTO AGENCY SRL / ALAMY / ALAMY STOCK PHOTOS / FRANCESCO FRIEDRICH: GEPA PICTURES / DANIEL GOETZHAEBER: WWW.VIENNAREPORT.AT / DOMEN PREVIC: IMAGO / AFLOSPORT / GEPA PICTURES / THOMAS BACHN, EILEEN GU: IMAGO / XINHUA / FEI MAGHUA, IMAGO / XINHUA / YUBIN, OLYMPISCHE RINGE: KI GENERIERTE BILD: ADOBE FIREFLYADOB INC



Bärlauch

Wildkräuter, Küchen-kräuter & Heilpflanzen

KRÄUTERHERZ ABC. Der Winter hat uns nun fest im Griff mit Schnee, Eis und kalten Temperaturen aber das nächste Frühjahr kommt bestimmt! Und damit verbunden die erste Fülle an verschiedenen Wildkräutern, Küchenkräutern und Heilpflanzen. Wie wäre es denn mit dem spannenden Vorsatz für dieses neue Jahr: Verschiedene Kräuter zu entdecken und diese im Alltag einfach für die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden zu nutzen! Von Karolina Hudec

Die Kräuter vor unserer Haustüre, im Garten oder Balkon laden regelrecht dazu ein, ihre Kräuterkraft wieder kennen, schätzen und nutzen!

zen lernen! Und obendrein hat das Sammeln der Pflanzen in der Natur einen positiven Effekt auf unseren ganzen Körper. Beginnen wir aber jetzt erst mal mit dieser kleinen Serie, mit einem Einblick in die abwechslungsreiche Welt der verschiedenen Wildkräuter und Küchenkräuter von A bis Z. Den Start machen

diese drei wunderbaren Pflanzen.

A wie Augentrost - *Euphrasia officinalis*

In diesem Namen steckt schon so viel an Infos über diese Heilpflanze! Augentrost, ein Trost für die Augen, wie unsere Vorfahren diese Pflanze benannt ha-

ben. In vorchristlicher Zeit, bei den Kelten dürfte die Pflanze auch schon als „Au-



„Das Kennenlernen, richtige Bestimmen, Sammeln, Transportieren und Verarbeiten von Wildkräutern und Heilpflanzen bekommt man am besten in einem qualifizierten Kräuterworkshop oder bei einer Kräuterwanderung in der Natur vermittelt!“

Karolina Hudec

zert. Kräuterpädagogin aus Mühlbach am Hochkönig

Augentrost



genkraut“ bekannt gewesen sein. Die feinen Linien in den hübschen kleinen Blüten erinnern an gezeichnete Wimpern. Äußerlich wird diese Pflanze für beispielsweise Bindegautentzündungen verwendet. Inhaltsstoffe: Kiesel säure, Vitamin C, Mineralstoffe, Flavonoide, Gerbstoffe u.a. Anwendungsgebiete aus der Volksheilkunde: Hauptsächlich als Augentrosttee (immer abgekocht verwenden!) für Augenkompresen/Augenbäder

B wie Bärlauch - *Allium ursinum*

Die einen lieben ihn, die anderen eher nicht! Bärlauch mit seinem unverwechselba-

rem Knoblaucharoma! Viele freuen sich nach dem Winter auf dieses kraftvolle und würzige Wildkraut. „Wohl kein Kraut der Erde ist so wirksam zur Reinigung von Magen, Gedärmen und Blut wie Bärlauch“, meinte einst Kräuterfarrer Künzle. Aber beim Sammeln gilt, hier muss man zu 100% eindeutig sicher sein, was die Bestimmung dieser Pflanze angeht. Denn die auf den ersten Blick ähnlich aussehenden Doppelgänger sind nicht nur giftig, sie sind im schlimmsten Fall sogar tödlich giftig! Da hilft auch nicht der immer wieder viel zitierte Be-

stim-

mungstipp mit dem Knoblauchduft, denn unsere Hände nehmen diesen Duft schnell an und schon wird das nächste Blatt automatisch danach riechen, obwohl es vielleicht gar kein Bärlauchblatt ist. Bärlauch wird auch als Heilpflanze bezeichnet und kann beispielsweise als Tinktur angesetzt werden. Inhaltsstoffe: Schwefelverbindungen, Senföle, ätherische Öle, Mineralstoffe, Flavonoide, Schleimstoffe u.a. Anwendungsgebiete aus der Volksheilkunde: Schlecht heilende Wunden, leichte Verbrennungen, Wundreinigung, Quetschungen, strapazierte Haut, Mund- und Rachenentzündungen, Zahnfleischprobleme und bei Magen-Darm-Beschwerden.

oft auch schon Kindern bekannt! Als Sonnenuhr bzw. zur Wettervorhersage beobachteten unsere Vorfahren in früheren Zeiten die Blüten der Ringelblume: Blieben diese bis 8 Uhr geschlossen, dann rechnete man mit Regenwetter! Als kulinarisches und buntes Highlight machen sich die frischen Blütenblätter der Ringelblume in beispielsweise einer Kräuterbutter, Tee oder einem Salat recht gut. Auch genannt: Wucherblume, Sonnenbraut, Gartenarnika, Safranrose, Ringelrose oder oft auch Butterblume. Inhaltsstoffe: Flavonoide, Saponine, Carotinoide, ätherische Öle, Bitterstoffe, Allantoin u.a. Anwendungsgebiete aus der Volksheilkunde: Schlecht

heilende Wunden, leichte Verbrennungen, Wundreinigung, Quetschungen, strapazierte Haut, Mund- und Rachenentzündungen, Zahnfleischprobleme und bei Magen-Darm-Beschwerden.

Fazit

Schon diese drei Pflanzenbeispiele zeigen nicht nur wie bunt, sondern auch wie vielfältig die Anwendungen sein können! Und genau das ist die Idee dieser neuen Kräuterserie, gemeinsam in die spannende und abwechslungsreiche Welt der Wildkräuter, Küchenkräuter und Heilpflanzen einzutauen. Viel Freude beim Entdecken dieser Welt und bis zum nächsten Mal! *

FOTOS: FREEPIK.COM / YARUNISTUDIO, WIRESTOCK., ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN PONGAU & ENNSTAL



Ringelblume

Insekt des Jahres ist der Warzenbeisser.



Der kleine Abendsegler ist die Fledermaus des Jahres.

lackschwarzer Alpensalamander
im Volksmund auch „Berg- oder Regenmandl“ genannt ist Lurch des Jahres

Arten des Jahres 2026

NATURSCHUTZBUND. Vorhang auf für Kiebitz, Kirschlorbeer & Kraken.

Der Naturschutzbund präsentiert Österreichs „Arten des Jahres 2026“

Die „Arten des Jahres 2026“ kommen auch diesmal wieder aus der Welt der Tiere & Pflanzen, Moose, Flechten & Pilze, Einzeller & Mineralien sowie der „Aliens“, der neu eingeschleppten, also invasiven Arten:

Die Arten
Aufs Stockerl schafften es u.a. die hübsche wie seltene Wiesenglockenblume, die anmutig ihr zartlila Köpfchen neigt. Die namensgebenden leuchtend gelbe Pazifische Leuchterflechte und das Mecklenburgische Schnabeldeckelmoos stahlen die Titel „Moos & Flechte des Jahres“ ab. Der verdächtig glän-

zende Kirschlorbeer geht als „Alien des Jahres 2026“ in die österreichische Naturgeschichte ein und wird wissenschaftlich fundiert „entzaubert“. Nicht minder glänzt der lackschwarze Alpensalamander, der lebendgebärende „Lurch des Jahres“ unwirtlicher Gebirgszonen, der als charakteristische Alpenart vom Volksmund auch liebevoll „Berg-

oder Regenmandl“ genannt wird. Die aparte Streifenkreuzspinne baut rädergleiche Netze und soll mit der Kürung zur „Spinne des Jahres“ auf der Beliebtheitsskala ein paar Schritte nach oben steigen. Bei der landesweiten Online-Abstimmung hatte das flinke Mauswiesel heuer die Nase vorn und heimste den begehrten Titel „Tier des Jahres“ ein. Und

FOTOS: NATURSCHUTZBUND / SYLVIA WANZENBOCK, WOLFGANG FORSTMAYER, MICHAEL HOHLA, BENNY TRAP, PIXABAY, RENNEITH DUMACK, THOMAS RÜCKER, CHRISTIAN BERG, NORBERT J. STAPPER



lackschwarzer Alpensalamander
im Volksmund auch „Berg- oder Regenmandl“ genannt ist Lurch des Jahres

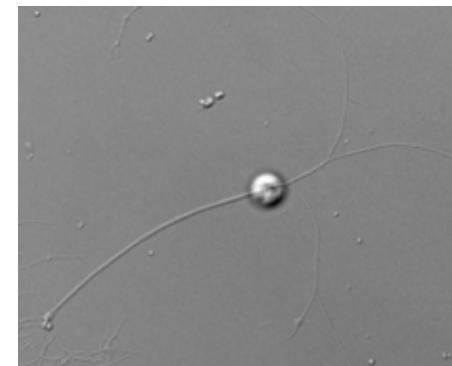


Sieger in der Kategorie Alien des Jahres ist die Kirschlorbeer.

wie heißt der Regenpfeifer mit dem markanten, spitz zulaufenden Feder-schopf am Hinterkopf, der sich in seinem Revier in der Regel sehr stimmfreudig zeigt? Kiebitz und „Vogel des Jahres 2026“! Und der vom Aussterben bedrohte Schlammpeitzger, der aufgrund seiner Bartfäden an der Mundöffnung leicht in Erinnerung bleibt und durch seinen Darm atmen kann, darf sich „Wassertier des Jahres“ nennen. Nicht zuletzt wurde das

„Monster unter den Mikroben“, der Kraken, „Kraken carinae“, zum „Einzeller des Jahres“ gekürt – und das nicht nur weil er ein echter Kosmopolit ist, denn in jedem Gramm untersuchter Böden leben hunderte Kraken-Individuen, die geduldig vorbeiziehenden Bakterien auflauern... *

Infos
www.naturschutzbund.at



Die Mikrobe Kraken carinae wurde zum Einzeller des Jahres gekürt.



Die Zweisporige Stachelspor-Koralle ist Pilz des Jahres.



Moos des Jahres ist das Schnabeldeckelmoos.



Die Pazifische Leuchterflechte ist Flechte des Jahres 2026.

BAD
WOHNEN
KÜCHE



unsere steine
erzählen geschichten
für Orte mit Bedeutung

herzgsell
Marmor Stein & Form

ennspark 1
5541 altenmarkt
+43 6452 7322
office@herzgsell.at
www.herzgsell.at

Der
Epidot
ist das Mineral
des Jahres
2026



ARTEN DES JAHRES 2026

Gruppe	Art für Österreich
Blume/Pflanze	Wiesen-Glockenblume
Flechte	Pazifische Leuchterflechte
Fledermaus	Kleiner Abendsegler
Pilz	Zweisporige Stachelspor-Koralle
Insekt	Warzenbeißer
Moos	Mecklenb. Schnabeldeckelmoos
Alien	Kirschlorbeer
Nutztierrasse	Mangaliza-, Turopolje-Schwein & Tux-Zillertaler Rind
Lurch	Alpensalamander
Spinne	Streifenkreuzspinne
Streuobstsorte	Traxleder Apfel
Tier	Mauswiesel
Vogel	Kiebitz
Wassertier	Schlammpeitzger
Weichtier	Kleine Walddeckelschnecke
Höhlentier	Salzburger Höhlenflohkrebs
Mineral	Epidot
Einzeller	Kraken

Ernenneter in Österreich

Naturschutzbund, Flora Austria, Universität Wien
Naturschutzbund, BLAM
BatLife Europe
Österreichische Mykologische Gesellschaft
Naturschutzbund, Österreichische Entomologische Gesellschaft
Naturschutzbund, BLAM
Naturschutzbund
ARCHE Austria
DGHT, ÖGH, info fauna, NABU
Naturhistorisches Museum Wien, AraGes, ESA
ARGE Streuobst Österreich
Naturschutzbund via öffentlicher Online-Abstimmung
BirdLife
Österr. Fischereiverband, Landesfischereiverbände, Bundesamt für Wasserwirtsch., Österr. Kuratorium für Fischerei
Naturschutzbund, Haus der Natur Salzburg
Verband Österreichischer Höhlenforschung
Arbeitsgemeinschaft Mineral des Jahres
Gesellschaft für Eukaryotische Mikrobiologie

Mangaliza Schweine sind die Nutztierrassen des Jahres.

FOTOS: NATURSCHUTZBUND / ROBERT KRICHL, THOMAS LEITHEUSL, LOIS MAIR
ANZEIGE: FOTOS: STÜCKELSBACHER



Auch das Tux-Zillertaler Rind ist Nutztierrasse des Jahres.



Wanne raus – Dusche rein

BAZUBA. Dusche statt Badewanne – lärmarm und schnell.

Der Umbau einer Badewanne zur Dusche ist langwierig und kompliziert? FALSCH! bazuba entfernt innerhalb weniger Tage Ihre Badewanne und setzt an derselben Stelle eine bequeme, extragroße und leicht begehbarere Dusche – schmutz- und lärmarm. Die Glasabtrennung oder Duschkabine entsteht nach Ihren Wünschen und hochwertige Armaturen runden das mo-

derne Erscheinungsbild ab. Das neue Design für die Dusche: Designpaneelle. Eine große Auswahl moderner Designpaneelle macht Ihnen die Gestaltung leicht. Die hochwertigen Wandpaneelle sind besonders pflegeleicht und absolut wasserdicht. Mit einer attraktiven Farbpalette passen sie sich in jedes bestehende Badezimmer ein. Ob erfrischend modern oder etwas klassischer – Sie haben jede

Gestaltungsfreiheit im Design. Selbstverständlich werden Duschtassen, Duschkabinen, Duschabtrennungen und Wandabdichtungen fachmännisch mittels Verbundabdichtung gegen Feuchtigkeit abgedichtet. Mit bazuba haben Sie einen Ansprechpartner für alle Fragen. Ersparen Sie sich die Unannehmlichkeiten einer wochenlangen Baustelle – nur wenige Tage trennen Sie von einem komfortablen Bad. *



Kostenlose
Beratung:
06546-21133

Wanne raus, Dusche rein!

Ohne aufwändige
Umbauarbeiten zur
barrierefreien Dusche.

IHRE VORTEILE

- Umbau in 3 Tagen
- Ohne Abschlagen der Fliesen
- Zum attraktiven Preis
- Alles aus einer Hand

FUGENLOS • BARRIEREFREI • PFLEGELEICHT

www.bazuba.at
5672 Fusch a. d. Glstr.

bazuba

Wer sich für diese moderne Art der Badsanierung interessiert, vereinbart am besten gleich einen kostenlosen Beratungstermin:

Telefon: 06546 / 21133
oder unter
www.bazuba.at

Der Schauraum in Fusch ist einen Besuch wert.
Hier können Sie sich von der Qualität von bazuba überzeugen.



ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 8:00 – 12:00 Uhr
Nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung

KULTUR: PLATTFORM



FOTO: ALAMOD FILM

FR, 06.02.2026, 20:00 Uhr

Kino in der kultur:plattform

Porträt einer jungen Frau in Flammen



**MI, 11.02.2026,
15:00 & 16:00 Uhr**
Kasperltheater

Kasperl und die Socken-Attacke



FR, 13.02.2026, 20:00 Uhr
59. Jam:Session



FR, 20.02.2026 20:00 Uhr
Doppelkonzert

Thomas Mülitzer (Albumpräsentation)
& Paul Plut



SA, 28.02.2026, 14:00 Uhr
Little Big Rockstars

Musikworkshop für Kinder
und Jugendliche



FOTO: FRIEDL GOSCHEL

Aktuelle Infos unter:
www.kultur-plattform.at



FOTO: ALEXANDER EDER

Süße Handwerkskunst aus Eben im Pongau – Torten mit Liebe zum Detail

In der Kuchenmeisterei dreht sich alles um die süße Kunst des Backens – frisch zubereitet in der eigenen Backstube und mit Liebe zum Detail. Für festliche Anlässe, besondere Momente oder einfach den Genuss zwischendurch entstehen handgemachte Torten, die jeden Augenblick versüßen. Klassische und kreative Motivtorten werden regional und mit saisonalen Zutaten gefertigt, damit Geschmack und Frische im Mittelpunkt stehen. Ob Geburtstage, Feste oder genussvolle Pausen: hier trifft regionale Qualität auf traditionsreiche Konditorkunst.

www.diekuchenmeisterei.at, [instagram: @diekuchenmeisterei](https://www.instagram.com/@diekuchenmeisterei)

Gute Vorsätze? JA!

Werfenweng im Skitouren-Fieber: Erfolgreiche Wenger Skitouren Roas 2026

Trotz tiefwinterlicher Verhältnisse zeigte sich Werfenweng am Samstag von seiner besten Seite: Die Wenger Skitouren Roas lockte rund 200 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Werfenweng und sorgte für ein Skitouren-Erlebnis, das Sport, Genuss und Party perfekt vereinte. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr ging die Wenger Skitouren Roas 2026 in ihre zweite Runde und bestätigte eindrucksvoll ihren Ruf als Event für Genießer, Hobbysportler und alle, die Skitourengehen abseits des klassischen Wettkampfdrucks erleben möchten. Von der IKARUS-Talstation neben dem Gasthof Barbarahof führte die Route entlang der Skitourenstrecke über 606 Höhenmeter bis ins Ziel beim minimal: isst / Anton-Proksch-Haus. Das besondere Konzept: Nicht die schnellste Zeit entscheidet, sondern jene, die der ermittelten Durchschnittszeit am nächsten kommt. Dieses Format fördert Fairness, Gemeinschaft und den gemeinsamen Spaß am Berg – unabhängig vom Leistungsniveau.



FOTO: MARIA RIEDLER

WORAUF WARTEST DU?

Unser Service:

- Körperanalyse
- Behandlungsplan für deine Bedürfnisse
- Ernährungsberatung
- weltweit stärkste Technologie mit Wärme, Strom, Ultraschall und Laser

Stell dir vor, du legst dich
einfach hin, während
dein Körper gezielt Fett
abbaut – ohne Diät...

Probier es
doch einfach
mal aus!

Starte jetzt in
deine Wohlfühlfigur


ABNEHMEN
IM LIEGEN

Petra Gruber & Team
Industriestraße 28
5600 St. Johann
Tel: 0664 / 533 890 4

INTERVIEW

Rückblick, Übergang und Zukunft des Kunstquadrat

NEUE LEITUNG. Im Zuge der alljährlichen Gemeinschaftsausstellung des Kunstquadrat Bischofshofen wurde der Rücktritt des Gründers und langjährigen Leiters Ekkehard Proscheck bekannt gegeben. Die Künstlerplattform wird künftig von Peter Oberthaler, Sepp Winter und Helga Mayr weitergeführt. Mit allen Beteiligten haben wir über die Entwicklung des Kunstquadrat, den Übergang in neue Hände und die Perspektiven für die Zukunft gesprochen.

Das Kunstquadrat ist Atelier, Plattform, Treffpunkt und Impulsgeber für Kunst in und um Bischofshofen. Wenn ihr es heute in einem Satz beschreiben müsstet – wie würde dieser lauten?

Peter Oberthaler: Das Kunstquadrat ist ein offener Raum, in dem Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen, um ihre Kreativität zu teilen und gemeinsam Neues zu gestalten.

Herr Proscheck, sie haben das Kunstquadrat

gegründet und über viele Jahre geprägt. Was war der ursprüngliche Impuls zur Gründung?

Ekkehard Proscheck: Der damalige Kulturvereinsobmann Markus Graggaber besuchte mich im August 2008, um über eine Mitgliedschaft aller damaligen Künstler:innen zu sprechen. Zu dieser Zeit sind schon vereinzelte Kunstaktivitäten durch bunt zusammengewürfelte Künstler:innen in der Öffentlichkeit veranstaltet worden. Anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ wurde die Idee geboren, eine künstlerische Plattform zu gründen.

Gesagt, getan. Kunstinteressierte sollten sich „bunt“ und „eckig“ (siehe unser Logo) darstellen können. Den Rahmen gibt uns der Kulturverein „Kult B’hofen“. Einmal im Monat treffen wir uns zur Beratung, zweimal im Monat veranstalten wir Workshops zur Erweiterung des künstlerischen Ausdrucks mit verschiedenen Themen und Techniken. Inzwischen sind wir auf 23 Mitglieder angewachsen, aus dem Pongau, Pinzgau und der Obersteiermark.

Welche frühen Entwicklungen oder Entscheidungen waren rückblickend besonders

wichtig für das Wachstum des Kunstquadrat?

Helga Mayr: Ein großer Impuls für die Entwicklung des Kunstquadrats war sicherlich, als wir einen eigenen Raum, ein eigenes Atelier (damals noch beim Lederhaus Lirk) für Veranstaltungen und gemeinsame Treffen bekamen. Zum ersten Mal war es möglich gemeinsam Projekte und Ausstellungen zu verwirklichen. Wir konnten regelmäßig Treffen und Workshops organisieren. Dieser Raum ermöglichte neue Perspektiven, setzte kreative Impulse, förderte Gemeinschaft und Vernetzung. Da war plötz-



lich ein „Spirit“ in der Gruppe, einfach unglaublich. Es herrschte wirklich Aufbruchstimmung.

Das Kunstquadrat verfolgt das Ziel, künstlerische Arbeiten aus der Region sichtbarer zu machen. Wo seht ihr die nachhaltigste Wirkung, die das Kunstquadrat bisher entfalten konnte – für Künstler:innen, für die Stadtgemeinde, für das Publikum?

Sepp Winter: Für die Künstler:innen: Es ist beeindruckend zu sehen, wie das Projekt Kunstquadrat als Katalysator für individuelle Künstlerbiografien fungiert, so dass die Nachhaltigkeit des Projekts nicht nur in den Werken selbst, sondern in der persönlichen Weiterentwicklung der Teilnehmenden sichtbar wird, spricht für die hohe Qualität der Künstler:innengemeinschaft. Für die Stadtgemeinde: Mittlerweile hat sich das Kunstquadrat durch sein Auftreten und kontinuierliches Schaffen nicht nur in Bischofshofen, sondern auch überregional, etabliert. Man kennt den Namen „Kunstquadrat“ und assoziiert diesen mit der Stadt Bischofshofen. Durch regelmäßige Veranstaltungen und kreative Projekte an Schulen, mit der Lebenshilfe, Beteiligungen am Ferienprogramm usw. wollen wir ein sichtbares Zeichen für ein gemeinsames Miteinander in und für die Stadt Bischofshofen setzen. Für das Publikum: Wir sind ein fixer Bestandteil des tollen kulturellen Programms in Bischofshofen, welches über den Kulturverein „Kult B’hofen“ organisiert wird. Angeboten werden Filmvorführungen, Literatur, Kabarett und Musik – das Angebot ist wirklich vielfältig. Auch das Kunstquadrat ist mit dabei und übernimmt den bildnerischen Part. Wir sind mit unseren Veranstaltungen einer der Fixpunkte des jährlichen Kulturpro-

grammes in Bischofshofen. Die meisten unsere Veranstaltungen (Ausstellungen, Workshops, Jour Fixe usw.) finden in den Räumlichkeiten des Kulturvereins (Haus Heigl, Gasteinerstraße 5) statt, welche wir mitbenützen dürfen. Für uns sind diese Räumlichkeiten das „Kunstquadrat-Atelier“, offen für alle Künstschaffenden und Kunstinteressierten.

Die Gemeinschaftsausstellung im November 2025 war ein besonders stimmungsvoller Abend. Gleichzeitig markierte sie einen wichtigen Einschnitt: Den Rücktritt des Gründers und den Beginn einer neuen Leitungsphase. Wie habt ihr diesen Abend persönlich erlebt?

Peter Oberthaler: Die Ausstellung war sehr gelungen, in sich sehr stimmig, einfach zauberhaft. Man hat aufgrund der vielen intensiven Gespräche bemerkt, dass es den Besuchern gefallen hat und dass freut uns natürlich. Die offizielle Übergabe war schon lange für diesen Termin geplant. Intern hatten wir dies schon länger diskutiert. Wir wollten den „Übergang“ nicht nur über die Medien kommunizieren, deshalb fiel die Wahl auf den Termin mit der Gemeinschaftsausstellung „Zauberhaftes“ im November.

Kann man die Ausstellung als Wendepunkt bezeichnen?

Helga Mayr: Nein! Bei einem Wendepunkt würde man die Richtung ändern oder einen neuen Weg einschlagen. Für so eine Richtungsänderung gibt es keinen Grund. Ekkehard wollte nach so langer Zeit des Vorangehens und Führens etwas leiser treten, etwas an Verantwortung abgeben. Großartige Veränderungen im Kunstquadrat wird es ➤

ANZEIGE

EXPERTEN TIPP

Die Rolle pflegender An- und Zugehöriger



Elisabeth Harzer, BScN
APN Junior
Landesklinik St. Veit

In der LK St. Veit gilt der Versorgung von Menschen mit Demenz sowie deren An- und Zugehörigen ein besonderes Augenmerk. Durch die pflegerische Expertise unserer Mitarbeiter:innen können Angehörige umfassend beraten und unterstützt werden. Bereits vor einer stationären Aufnahme in der Klinik haben Angehörige die Möglichkeit, Menschen mit Demenz behutsam auf diesen Schritt vorzubereiten. Dies gelingt indem Sie Information täglich wiederholen, auf einem Kalender notieren oder vom Betroffenen selbst aufzuschreiben lassen. Geben Sie notwendige Hilfsmittel wie Brille, Hörgeräte oder Gehhilfen von zu Hause mit und beschreiben Sie diese. Persönliche Gegenstände wie Fotos, Polster, eigene Kalender oder eine Armbanduhr geben Sicherheit in einer fremden Umgebung. Auch gewohnte Kleidung und eigene Toilettartikel schaffen eine vertraute Atmosphäre. Zudem sollten die E-Card, eine aktuelle Medikationsliste und Ausweise (Diabetikerausweis...) mitgebracht werden.



Das Organisationsteam des Kunstquadrat Bischofshofen: Peter Oberthaler, Ekkehard Proscheck (Gründer und langjähriger Leiter des Kunstquadrat), Helga Mayr und Sepp Winter.

FOTOS: ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN, ARCHIV KUNSTQUADRAT

nicht geben. So wird Ekkehard weiterhin Workshops leiten und bei den Künstlertreffen donnerstags die Türen öffnen. Und er wird weiterhin, mit seinem umfassenden Wissen zu kreativem Gestalten, uns in unserer künstlerischen Entwicklung unterstützen.

Wie fühlt es sich an, ein Projekt, das man über Jahre aufgebaut hat, in neue Hände zu übergeben?

Ekkehard Proscheck: Altersbedingt mit einem lachenden und einem weinenden Auge übergebe ich mit einem sicheren Gefühl mein bisheriges Arbeitsfeld drei kompetenten Menschen. „Menschlich“ soll es bleiben, Solidarität, einander mögen, begegnen in Augenhöhe und Freude an jeglicher Kreativität möchte ich weiterhin in unserer Künstlergemeinschaft erleben.

Wie erlebt ihr die Verantwortung, ein so gewachsenes Kunstprojekt weiterzuführen?

Sepp Winter: Es ist uns eigentlich erst bei der Diskussion über Ekkehards Nachfolge, so richtig bewusst geworden, wie umfangreich die Aufgaben sind, welche mit dieser Tätigkeit einhergehen und entsprechend groß ist auch die Verantwortung dafür. Wir haben uns deshalb entschlossen die Leitung des Kunstquadrats in Zukunft zu teilen, so quasi als „Dreigestirn“ oder „Triumvirat“. Helga Mayr (die auch in den Vorstand vom Bischofshofner Kulturverein gewählt wurde), Sepp Winter und Peter Oberthaler werden das Kunstquadrat-Bischofshofen mit viel Respekt vor dem bereits Geleisteten und auch mit Vorfreude dies leiten zu dürfen, weiterführen.

Was möchtet ihr bewusst be-



VERANSTALTUNG

Retrospektive Ekkehard Proscheck – Ein Leben mit Kunst

Vernissage:

Freitag, 15. Mai 2026, 19:30 Uhr
Kunstquadrat Atelier, Gasteinerstraße 5

Ausstellung:

Samstag, 16. Mai bis Sonntag, 24. Mai 2026
täglich von 16:00 bis 19:00 Uhr
Das Kunstquadrat lädt herzlich zu Vernissage, Ausstellung, Getränken und Buffet bei freiem Eintritt ein.

wahren und wo neue Impulse setzen?

Peter Oberthaler: Wir möchten weiterhin eine Künstler:innen-Gemeinschaft bleiben – wir sind kein Verein. Alle Entscheidungen werden bei unseren regelmäßigen Treffen gemeinsam getroffen. Die Kontinuität wahren ist uns auch wichtig. Ausstellungen, Workshops, regelmäßige Treffen (Jour Fixe) werden beibehalten. Gleichzeitig ist es wichtig Neues anzudenken, zu entwickeln und zu probieren. Vernetzen mit anderen Kulturschaffenden bzw. Künstlergemeinschaften. Vielleicht sogar eine kleine Pongauer Kulturszene schaffen?! Man darf ja auch ein wenig träumen.

Warum ist gerade der persönliche Austausch für euch ein so zentraler Bestandteil der Kunst- und Kulturarbeit?

Helga Mayr: Der persönliche



Austausch ist so wichtig, weil er etwas ermöglicht, das keine digitale Plattform in dieser Intensität leisten kann: echte Begegnung und gegenseitige Inspiration. Kunst lebt vom Gespräch. Ein Gespräch kann mehr inspirieren als stundenlanges Alleinarbeiten. Wenn Menschen ihre Sichtweisen teilen, entstehen neue Perspektiven, die das eigene Schaffen bereichern. Künstler:innen und Interessierte knüpfen Kontakte, die oft zu Kooperationen, Projekten oder Freundschaften führen. Austausch schafft Verständnis für unterschiedliche Hintergründe und Ausdrucksformen – das macht die Gemeinschaft bunter und offener.

Welche Rolle soll das Kunstquadrat künftig im kulturellen Leben von Bischofshofen einnehmen?

Sepp Winter: Das Kunstquadrat soll in Bischofshofen weiterhin als zentraler Treffpunkt für die bildnerische Kunstszenen dienen, indem es künstlerische Arbeiten sichtbar macht, Künstler vernetzt, Workshops anbietet, bei Gestaltungsprojekten der Gemeinde mitwirkt und den Austausch zwischen regionalen und überregionalen Kulturschaffenden fördert, um moderne Ausdrucksformen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Was wünscht ihr euch von Künstler:innen, Kooperationspartnern, Stadt und Publikum?

Peter Oberthaler: Wünsche haben wir viele. Allgemein: Wir finanzieren uns und unsere Veranstaltungen, auch die Workshops für Schulen, Ferienprogramm für die Kinder usw. ausschließlich durch freiwillige Spenden und Eigenmittel. Plakate, Einladungen, Homepage, Malmittel verursachen hohe laufende Kosten – ein kleines Budget zu haben, mit dem man planen kann und kleine Projekte umsetzen kann, wäre natürlich ein großer Wunsch unsererseits. An die Künstler:innen: Mut zur eigenen Entwicklung und aktive Teilhabe, um gemeinsam Ideen zu spinnen und neue Projekte erstehen zu lassen. An die Kooperationspartner: Synergien nutzen, Fortführung und Vertiefung von Projekten. An die Stadt: Gemeinsame Initiativen mit Schulen, um



Kunst bereits früh im Bildungsweg zu verankern, einfach gesagt „Bildungsimpulse setzen“. Unterstützung bei visionären Projekten z.B. ganz Bischofshofen zeitweise in eine Galerie zu verwandeln und Kunstwerke für alle Bürger erlebbar zu machen. Aber es Bedarf auch Wertschätzung und Infrastruktur. Anerkennung der kulturellen Arbeit als Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Lebensqualität in der Region ist wichtig. An das Publikum: Haben sie weiterhin Offenheit und Neugier, zeigen sie kulturelle Teilhabe. Besu-

chen sie unsere Ausstellungen nicht nur als Betrachter, sondern als Dialogpartner. Das gezeigt Interesse an der Qualität und Entwicklung der Werke verschafft den Künstlern die für ihr Schaffen notwendige Resonanz.

Wer darf mitmachen, bzw. wie wird man Mitglied?

Helga Mayr: Im Kunstquadrat ist prinzipiell jeder willkommen, der ein Interesse an bildender Kunst hat. Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich kreativ einbringen, gemeinsam an Projekten arbeiten.

ten oder ihr eigenes künstlerisches Schaffen weiterentwickeln möchten.

Für den Einstieg und ein persönliches Kennenlernen stehen folgende Möglichkeiten offen: Jour Fixe: Diese Treffen finden in der Regel an jedem ersten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr statt. Künstler:innentreff: Jeden Donnerstag von 15-17:00Uhr. Ein offener Austausch im Atelier, um Ideen zu spinnen und Einblicke in die Werkstatt zu erhalten. Veranstaltungsort: Das Kunstquadrat-Atelier befindet sich in der Gasteinerstraße 5, 5500 Bischofshofen (direkt neben dem Gasthof Tirolerwirt).

★

Detaillierte Informationen und aktuelle Termine für 2026 finden Sie auf der Webseite von Kult B'hofen oder direkt beim Kunstquadrat-Bischofshofen.

5,73 Millionen

ZAHL DES MONATS

Im November 2025, dem ersten Monat der touristischen Wintersaison 2025/26, wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria 5,73 Millionen Nächtigungen in heimischen Beherbergungsbetrieben gemeldet. Damit liegen die Nächtigungen zu Beginn der diesjährigen Wintersaison um 3,4 % über November 2024 (5,54 Mio.). „Der heimische Tourismus ist mit 5,73 Millionen Nächtigungen in Hotels,

Pensionen und Ferienwohnungen in die Wintersaison gestartet. Das ist der höchste November-Wert seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1974. Das Nächtigungsplus von 3,4 % im Vergleich zum November des Vorjahres ist auf die deutlich gestiegenen Nächtigungszahlen von Gästen aus dem Ausland zurückzuführen“, so Manuela Lenk, fachstatische Generaldirektorin von Statistik Austria.



Schlossstraße 45 · 5550 Radstadt
info@sporthotel-radstadt.com
www.sporthotel-radstadt.com

Tel. +43 6452 / 5590



5-Gang-Menü in unserer urigen Lech'n Stub'n

Thementage: Fondue, Fisch, Romantik-Abend, uvm. Jeden Mittwoch – Sonntag, 18.00 bis 20.00 Uhr. Reservierung bis zum Vortag! € 49,- pro Person.

Massagen und Kosmetikanwendungen

Täglich buchbar. Prämierte Produkte von Dr. Spiller, Trawenmoor sowie Styx Aroma Derm Natur Kosmetik.





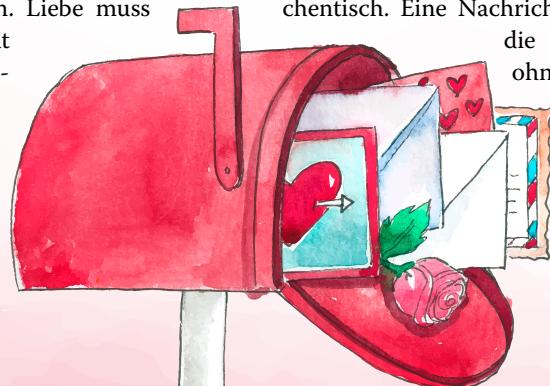
Ein bisschen Liebe, bitte...

NICHT NUR AM VALENTINSTAG. Warum der Valentinstag kein großes Programm braucht – und kleine Momente oft mehr Herzklopfen auslösen als rote Rosen.

Der Valentinstag hat einen Ruf, der ihm manchmal selbst im Weg steht. Zu groß, zu laut, zu rosa. Dabei ist Liebe im Alltag selten spektakulär – und genau darin liegt ihr Zauber. Es sind die beiläufigen Augenblicke, die bleiben: der Kaffee, der morgens schon bereitsteht, das gemeinsame Lachen über einen alten Witz, das leise „Ich denk an dich“, das zwischen zwei Terminen auf dem Handy aufleuchtet. Liebe zeigt sich oft nicht in Gesten mit Schleife, sondern in Momenten, die man fast übersieht, wenn man nicht kurz innehält.

Das Glück im Gewöhnlichen

Zwischen all den Bildern von perfekten Dates geht manchmal verloren, wie beruhigend Normalität sein kann. Liebe muss nicht



Wenn Romantik schmunzelt

Liebe darf leicht sein. Und sie darf lustig sein. Wer länger zusammen ist, weiß: Romantik hat oft eine komische Seite. Da sind die kleinen Eigenheiten, die man irgendwann

nicht mehr erklärt, sondern liebevoll hinnimmt. Die falschen Songtexte, die man gemeinsam mitsingt. Die Art, wie jemand immer denselben Film aussucht und trotzdem jedes Mal so tut, als wäre es eine spontane Idee. Am Valentinstag darf man darüber lachen – und vielleicht gerade deshalb spüren, wie vertraut Nähe sein kann.

darf weich sein. Ein Spaziergang ohne Ziel. Ein Sofa, das schon bessere Tage gesehen hat. Gespräche, die nicht tiefgründig sein wollen, sondern einfach da sind. In einer Zeit, die oft laut und fordernd ist, wird das Gewöhnliche plötzlich kostbar. Nähe entsteht nicht durch Planung, sondern durch geteilte Zeit, die nichts beweisen muss.

Worte, die bleiben

Manchmal reicht ein Satz. Nicht für die Ewigkeit, sondern für den Moment. Ein kleiner Zettel auf dem Küchentisch. Eine Nachricht, die ohne

Einfach feiern, dass es schön ist

Vielleicht ist der Valentinstag am schönsten, wenn man ihn nicht überlädt. Kein Anspruch, kein Vergleich, kein „So sollte es sein“. Stattdessen eine Einladung, die leisen, freundlichen Seiten der Liebe wahrzunehmen. Die, die nicht anstrengend sind. Die, die keinen Plan brauchen. Ein bisschen Liebe, bitte – mehr muss es manchmal gar nicht sein. *

FOTOS: CHRISTIANE PIRNBACHER, FRANZISKA WAHA REVDERM AG SLIMYONIK

ANZEIGE

FOTOS: FREEPIK.COM / EYEMEN SENIPETRO

Susanne Pirnbacher von Hau(p)tsache Schön in St. Johann verrät, wie sie mit neuer Energie, strahlender Haut und einem tiefen Wohlbefinden in den Frühling starten.

Schönheit im Einklang mit Körper & Wohlbefinden

Ganzheitliche Behandlungen helfen die Hautalterung zu verzögern, Hautprobleme zu verbessern und Körperkonturen zu optimieren. Dabei wird immer Wert auf natürliche und schonende Methoden gelegt für langfristige Ergebnisse.

Wahre Schönheit entsteht dann, wenn Körper, Haut und Wohlbefinden im Einklang sind. Ganzheitliche Behandlungen begleiten dich in jeder Lebensphase und unterstützen die natürliche Regeneration deiner Haut ebenso wie dein inneres Gleichgewicht. Ziel ist es, Hautalterungsprozesse sanft zu verlangsamen, Hautbilder sichtbar zu verbessern und die Körperkonturen harmonisch zu formen – stets mit schonenden Methoden und nachhaltigem Ansatz. Im Mittelpunkt steht dabei

nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern vor allem das persönliche Wohlfühlgefühl. Sich bewusst Zeit für sich selbst zu nehmen, auf die Signale des eigenen Körpers zu hören und ihn gezielt zu unterstützen, wirkt sich positiv auf Energie, Ausstrahlung und Lebensqualität aus. Moderne Technologien kombiniert mit achtsamer Pflege schaffen spürbare Ergebnisse, die langfristig wirken.

Den Körper in Form bringen

Gerade nach intensiven

Phasen des Alltags oder genussreichen Zeiten sehnt sich der Körper nach neuer Leichtigkeit. Innovative Bodyforming-Behandlungen helfen dabei, den Stoffwechsel zu aktivieren, die Haut zu straffen und das Körpergefühl zu verbessern – ganz ohne invasive Eingriffe. Ergänzt durch Bewegung, ausgewogene Ernährung und individuelle Behandlungsprogramme entsteht ein ganzheitliches Konzept, das Körper und Geist gleichermaßen stärkt.



Ganzheitliche Schönheit bedeutet, sich rundum wohlzufühlen – von innen nach außen. Ein Moment der Ruhe, gezielte Pflege und moderne Methoden schenken neue Vitalität, sichtbare Frische und ein tiefes Gefühl von Balance. *

UNSER ANGEBOT ZUM SLIMYONIK

Einzelanwendung mit Sauerstoff
€ 49,00

10er ABO mit Sauerstoff + 1x gratis
€ 490,00

12er ABO mit Sauerstoff inkl. gratis
SLIMYONIK Körper Produkt
€ 588,00

Vereinbaren Sie jetzt Ihren
Termin für Verwöhnmomente!



HAUPTSCHE SCHÖN
Kosmetik & Fußpflege



HAUPTSCHE SCHÖN ~ Kosmetik & Fußpflege • Susanne Pirnbacher • Leo-Neumayer-Straße 2
5600 St. Johann i. P.G. • Tel. +43 (0) 6412 / 71 61 • info@hauptsache-schoen.at • WWW.HAUPTSCHE-SCHOEN.AT



Liebe kostet – aber nicht mehr als früher

VALENTINSTAGSAUSGABEN. Die kommerzielle Seite des Valentinstag im Wandel:

Wie viel Österreich an Valentinstag ausgibt, was beliebt ist und wie sich die Ausgaben in den letzten Jahren verändert haben.



Der Valentinstag am 14. Februar ist längst nicht mehr nur ein Tag der Liebenden – er ist auch ein gewichtiger Anlass für den Handel. In Österreich planen viele, ihre Partner:innen, Freund:innen oder sogar Familienmitglieder mit kleinen Aufmerksamkeiten zu überraschen. Laut einer aktuellen Erhebung des Handelsverbands Österreich gaben die Österreicher:innen im Jahr 2025 durchschnittlich 70 Euro pro Person für Valentinstagsgeschenke aus. Insgesamt erwartet der Handel laut Handelsverband damit einen zusätzlichen Umsatz von rund 150 Millionen Euro in der Woche um den 14. Februar. Im Vergleich zu früheren Jahren zeigt sich aber ein

leichter Rückgang der Ausgaben pro Kopf: 2024 lagen sie bei etwa 71 Euro, und vor drei Jahren lagen sie noch bei 84 Euro pro Person. Das deutet darauf hin, dass Konsumenten zwar weiterhin Geschenke kaufen, dabei aber etwas vorsichtiger mit dem Budget umgehen.

Klassische Geschenke bleiben gefragt

Die beliebtesten Valentinstagsgeschenke in Österreich sind weitgehend unverändert: Blumen und Pflanzen stehen mit Abstand an erster Stelle und werden von einer Mehrheit der Schenkenden ausgewählt, gefolgt von Schokolade und Süßigkeiten, Restaurantbesuchen und gemeinsamen Erlebnissen wie

FOTOS: FREEPIK.COM / PIXEL-SHOT.COM, MADUSHKA

Ausflügen oder Dinner-Dates. Auch Gutscheine und Kosmetik zählen zu den beliebtesten Aufmerksamkeiten. Ein weiterer stabiler Trend ist die Art des Einkaufs: Der Großteil der Geschenke wird nach wie vor im stationären Handel gekauft – der traditionelle Einkauf vor Ort in Einzelhandelsgeschäften, auf Märkten oder in Shopping-Centern hat gegenüber Online-Käufen weiterhin die Nase vorn.

Regional betrachtet

In einem Bundesländervergleich zeigt sich, dass die Ausgaben regional variieren: Wiener:innen geben mit rund 81 Euro pro Person am meisten für Valentinstagsgeschenke aus, während in Niederösterreich und im Burgenland mit 64 Euro am wenigsten investiert wird. Auch in der Steiermark und in Kärnten liegt der Durchschnitt über dem nationalen Mittelwert.

Was bedeutet das im Vergleich zu früher?

Langfristig betrachtet zeigen die Daten, dass Österreichs Konsum rund um den Valentinstag zwar leicht rückläufig ist, aber immer noch ein starker Umsatzimpuls für den Handel bleibt. Der Rückgang der Pro-Kopf-Ausgaben in den letzten Jahren spiegelt auch allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen und veränderte Konsumgewohnheiten wider – ohne jedoch die Beliebtheit des Tages als Anlass für Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu schmälern.

Die Geschenke im Wandel der Zeit

Ein Blick zurück zeigt, wie

sehr sich das Schenken am Valentinstag verändert hat. Zu Beginn stand nicht das Geschenk im Mittelpunkt, sondern das Wort. Bereits im Mittelalter und in der frühen Neuzeit wurden handschriebene Liebesbriefe, Gedichte oder kleine Botschaften ausgetauscht. Persönliche Worte galten als wertvollster Ausdruck von Zuneigung – materieller Aufwand spielte kaum eine Rolle. Mit dem 19. Jahrhundert begann eine neue Phase: Gedruckte Valentinskarten wurden durch günstigere Druckverfahren und bessere Postverbindungen massentauglich. Romantik wurde sichtbarer, standarisierter – und erstmals auch käuflich. Gleichzeitig gewann die Symbolik von Blumen an Bedeutung. Die sogenannte „Sprache der Blumen“ machte aus Sträßen codierte Liebesbotschaften, deren Bedeutung allgemein verstanden wurde. Im Laufe des 20. Jahrhunderts verschob sich der Fokus weiter in Richtung Konsum. Schokolade, insbesondere in herzförmigen Verpackungen, etablierte sich als fixer Bestandteil des Valentinstags. Blumen, Süßigkeiten und Karten wurden zu Klassikern, die bis heute das Bild des Tages prägen.

Liebe ließ sich nun nicht nur ausdrücken, sondern auch bequem erwerben. Vor 50 Jahren war der Valentinstag dennoch deutlich zurückhaltender als heute. Geschenke waren kleiner, oft symbolisch, und der Tag spielte im Alltag vieler Menschen eine geringere Rolle als inzwischen. Die Erwartungshaltung war niedriger, der Anlass weniger inszeniert – und längst nicht so präsent in Werbung und Medien.



Geschenke heute

Heute zeigt sich ein spannender Kontrast: Während klassische Geschenke weiterhin beliebt sind, gewinnt die persönliche Note wieder an Bedeutung. Kurze Nachrichten, kleine Gesten oder gemeinsame Zeit stehen gleichbe-

rechtigt neben Blumen und Schokolade. Der Valentinstag ist damit weniger eine Pflichtveranstaltung als eine Einladung – und vielleicht näher an seinen Ursprüngen, als es auf den ersten Blick scheint. *

energiesparsteine

thermo-span
Baustoffwerk St. Johann/Pg.

**Besuchen Sie uns
auf der Messe
bauen + wohnen
in Salzburg!**

**bauen +
wohnen**

**05. - 08. Februar 2026
Messezentrum Salzburg
Halle 10, Stand 0705**



Harmi & Quehenberger GmbH
Maschl 28 • 5600 St. Johann im Pongau
Tel.: +43 (0) 6412 / 8611 • Fax-DW: 6
info@thermo-span.com • www.thermo-span.com

FASCHING



KOSTÜMTRENDS 2026

Der Fasching dieses Jahres steht ganz im Zeichen von Popkultur, Kreativität und einem bewussteren Umgang mit Verkleidung. Aktuelle Filme und Serien prägen viele Kostüme und liefern starke visuelle Vorlagen, die frei interpretiert werden. Figuren aus Streaming-Erfolgen wie *Wednesday*, fantasievolle Welten wie *Wicked* oder opulente Looks im Stil von *Bridgerton* sind besonders präsent. Gleichzeitig erleben Retro-Elemente, Glitzer und Festival-Ästhetik ein Comeback und sorgen für auffällige, farbenfrohe Auftritte. Humorvolle Kostüme, die Alltagskultur oder Getränke aufgreifen, sind ebenso gefragt wie selbstgemachte und nachhaltige Verkleidungen, bei denen Kreativität wichtiger ist als Perfektion.

FOTOS: ADOBE/FIREFLY, FREEPIC.COM



Zwischen Streaming-Stars und Spritz-Gläsern

FASCHING ALS SPIEGEL DER ZEIT. Die Kostümtrends im Fasching 2026.

Der Fasching 2026 zeigt sich so vielfältig wie selten zuvor. Kostüme sind längst mehr als bloße Verkleidung – sie greifen aktuelle Strömungen aus Film, Fernsehen, Alltagskultur und Gesellschaft auf. Was gesehen, geteilt und diskutiert wird, findet seinen Weg auf die Straßen, in die Wirtshäuser und zu den Bällen. Dabei geht es weniger um Perfektion als um Wiedererkennbarkeit, Humor und Gemeinschaft.

Serien und Filme prägen den Look

Einen besonders starken Einfluss haben auch in diesem Jahr aktuelle Filme und Serien. Streaming-Plattformen liefern Figuren, die sofort erkannt werden und sich leicht interpretieren lassen. Charaktere aus Formaten wie



Wednesday, dem Fantasy-Musical *Wicked* oder der opulenten Welt von *Bridgerton* tauchen vermehrt im Fasching auf. Dabei werden die Vorlagen selten eins zu eins kopiert. Vielmehr entstehen freie Interpretationen, die oft mit Humor, Überzeichnung oder regionalem Bezug spielen. Auch Gruppen greifen gerne auf bekannte Serienwelten zurück, etwa aus *Stranger Things*, weil sie Gemeinschaft sichtbar machen und sofort ein gemeinsames Thema transportieren.

Humor und Ironie bestimmen viele Kostüme

Parallel zur Popkultur ist ein deutlicher Trend zu humorvollen, ironischen Kostümen zu beobachten. Alltagsgegenstände, Getränke oder Lebensmittel werden zur Kleidung und bewusst überzeichnet dargestellt. Ein

Aperol-Spritz-Glas, eine Bierflasche oder ein Snack-Kostüm sind leicht verständlich, sorgen für Gesprächsstoff und nehmen sich selbst nicht zu ernst. Gernade im Fasching, der traditionell von Ausgelassenheit lebt, treffen solche Ideen den Nerv der Zeit. Sie funktionieren generationenübergreifend und passen besonders gut zu geselligen Runden und Dorffesten.

Retro, Glitzer und Festival-Einflüsse

Auffällig ist auch die Rückkehr zu Retro-Stilen. Elemente aus den 1970er-, 1980er- oder 1990er-Jahren werden neu interpretiert und mit modernen Akzenten kombiniert. Glitzer, Neonfarben und auffälliges Make-up erinnern dabei an Festival-Ästhetik und Musikveranstaltungen. Der Fa- ➤

FASCHING IM PONGAU



31. Januar, 20.00 Uhr
Pöham

Maskenball beim Dichtlwirt. Für Unterhaltung sorgt der „Baumteifl“. Um 23.30 Uhr werden die besten Maskierungen mit tollen Preisen prämiert.



14. Februar, 19.00 Uhr
St. Johann i.PG.

Faschingsgaudi im JO Congress
der Freiwillige Feuerwehr St. Johann im Pongau. Für Stimmung sorgen Reinhard Pirnbacher mit „Pirni's Plattenküste“ und DJ „Daniel Düsenflitz“.



14. Februar, 20.30 Uhr
Pfarrwerfen

Maskenball der Feuerwehr im Gemeindesaal



15. Februar, 14.00 Uhr
St. Johann i.PG.

Kinderfasching im JO Congress



17. Februar, 14.00 Uhr
Dorfgastein

Kinderfasching im Kinderland Rauchleiten
Dorfgastein an der Talstation der Gipfelbahn-Fulseck.



sching wird dadurch bunter, lauter und visueller, ohne seine Leichtigkeit zu verlieren. Besonders abends und bei größeren Veranstaltungen setzen viele auf leuchtende Details, die auch im Dunkeln wirken.

Kreativität statt Konsum

Ein weiterer Trend, der sich deutlich abzeichnet, ist der bewusste Umgang mit Kostümen. Immer mehr Menschen greifen auf vorhandene Kleidung zurück, basteln selbst oder kombinieren Second-Hand-Stücke neu.

Nachhaltigkeit spielt dabei eine Rolle, aber auch der Wunsch, etwas Eigenes zu schaffen. Nicht das teuerste Kostüm fällt auf, sondern das mit der besten Idee. Dieser Zugang passt gut zu ländlichen Regionen, in denen Improvisation, Handwerk und Kreativität traditionell einen hohen Stellenwert haben.

Gemeinsam statt allein verkleidet

Unverändert stark bleibt der

Trend zu Gruppenkostümen. Ob Freundeskreis, Verein oder Familie – gemeinsam verkleidet zu sein, schafft Zugehörigkeit und verstärkt das Gemeinschaftsgefühl. Dabei reicht oft ein einfaches Farb- oder Themenkonzept, um als Einheit aufzutreten.

Der Fasching wird dadurch weniger zur Bühne für Einzelne, sondern wieder stärker zu einem Fest des Miteinanders.

Ein Fasching zwischen Tradition und Gegenwart

Die Kostümtrends 2026 zeigen, dass sich der Fasching weiterentwickelt, ohne seine Wurzeln zu verlieren. Zwischen Streaming-Charakteren, ironischen Alltagsfiguren und selbstgemachten Ideen entsteht ein lebendiges Bild unserer Zeit. Gerade darin liegt die Stärke des Faschings: Er erlaubt, aktuelle Themen spielerisch aufzugreifen, Rollen zu wechseln und für kurze Zeit aus dem Alltag auszubrechen – gemeinsam, kreativ

und mit einem Augenzwinkern. *

FOTOS: ADOBE FIREFLY, FREEPIK.COM



Von fliegenden Orangen bis zu Mehl-Schlachten

FASCHING WELTWEIT. Die skurrilsten Faschingsbräuche weltweit

Während wir hier im Pongau unse- re traditionellen Faschingsfiguren und Perchten pflegen, geht es in anderen Ländern oft ganz

anders – und manchmal richtig verrückt – zur Sache. Wir nehmen euch mit auf eine kleine Weltreise zu den ungewöhnlichsten Karnevalstraditionen.

1 Italien – Die Orangen-Schlacht von Ivrea

In der norditalienischen Stadt Ivrea findet jedes Jahr eine regelrechte „Orangen-

schlacht“ statt. Statt Konfetti fliegen hier tausende Orangen durch die Luft, und die Teilnehmer bewer- fen sich in Teams gegensei- tig mit den Zitrus- ➤

Termine

04.02. | 11.02. | 18.02. | 04.03. | 11.03.

📍 Kleinarl / Schernthanner Sports Pingowiese
⌚ 15:00 - 17:30 Uhr

Kasperltheater
04.02.,
11.02. & 18.02.
15:30 Uhr

Zaubershows
04.03.,
& 11.03.
15:00 Uhr

Jede Menge Spaß!
Viele Spielstationen laden zu einem lustigen Tagesausklang für die ganze Familie ein!

FASCHING

IM ENNSTAL



14. Februar, 20.00 Uhr
Radstadt

Sportlerball / Faschingsball UFC
Radstadt



14. Februar
Schladming
Sportlerball des FC



15. Februar, 14.00 Uhr
Schladming

Kindermaskenball im
Congress Schladming



16. Februar
Schladming
Lumpenball 2026



17. Februar
Altenmarkt
Sportler-Fasching
im Haus des Sports



früchten. Das Ganze hat historische Wurzeln und ist ein wildes, farbenfrohes Spektakel.

2 Deutschland - Die „Weiberfastnacht“ in Köln

Köln ist bekannt für seinen Karneval, aber an der Weiberfastnacht übernehmen traditionell die Frauen das Regiment. Schlippe werden abgeschnitten, und es geht darum, die Rollen ein bisschen umzudrehen – ein humorvoller, etwas frecher Brauch, der zeigt, wie vielfältig Fasching sein kann.

3 Spanien - Das „Festa de l'Escudella“ in Katalonien

In manchen katalanischen Dörfern wird Fasching mit einem riesigen Eintopf gefeiert. Da wird ein gigantischer Kessel mit Suppe gekocht, und alle Dorfbewohner essen gemeinsam. Das ist zwar nicht so schrill wie eine Orangen-Schlacht, aber definitiv ein ungewöhnlicher Brauch, der zeigt, wie unterschiedlich Fasching sein kann.

4 Griechenland - Die Mehlschlacht von Galaxidi

In der griechischen Stadt Ga-

laxidi wirft man sich zum Karneval nicht mit Bonbons, sondern mit Mehl. Die Menschen laufen durch die Straßen, bewerfen sich gegenseitig mit buntem Mehl und sorgen für ein chaotisch-buntes Spektakel, das die ganze Stadt in eine wolkige Szenerie verwandelt.

5 Dänemark - „Fastelavn“ und das Fassschlagen

In Dänemark feiert man Fastelavn, eine Art nordischen Karneval, bei dem ein bemaltes Fass zerschlagen wird. Früher war darin sogar manchmal eine schwarze Katze (die natürlich heute nicht mehr verwendet wird), und der Brauch symbolisiert das Vertreiben des Bösen. Heute ist das ein kinderfreundlicher Spaß, bei dem Süßigkeiten herausfallen.

Fazit

Ob mit Orangen, Mehl oder bemalten Fässern – Fasching und Karneval wird überall auf der Welt auf ganz eigene, oft ziemlich skurrile Weise gefeiert. Es lohnt sich also, mal über den Tellerrand zu schauen – und wer weiß, vielleicht inspiriert es ja sogar zu neuen Ideen hier bei uns!



INTERVIEW MIT

Katrin Golser

ÜBER IHRE TANZSCHULE. Tanzen verbindet – davon ist Katrin Golser überzeugt. Mit ihrer Tanzschule im Ennstal schafft sie Räume für Bewegung, Begegnung und persönliche Entwicklung. Ein Interview über Trends, Traditionen und die Kraft der Musik.

Katrin, gab es einen Moment, in dem dir klar wurde, dass Tanzen mehr als ein Hobby ist?

Katrin: Ich finde eigentlich keinen genauen Zeitpunkt, an dem ich mich bewusst entschieden habe, Tanzen zum Beruf zu machen. Ich bekam die Chance, es zu versuchen, und ab da wusste ich, dass ich nichts anderes mehr machen will.

Was hat dich dazu bewegt, deine eigene Tanzschule zu gründen?

Katrin: Ich war schon immer ein Mensch, der seinen eigenen Weg geht und sich kreativ entfalten muss. Es war schon immer mein Traum, meine eigene Tanzschule zu gründen und damit auch meine eigene Chefin zu sein.

Welche Werte sind dir in deinem Unterricht besonders wichtig?

Katrin: Besonders wichtig ist mir das Miteinander und dass alle – egal ob groß oder klein – Spaß in meinen Kursen haben. Vor allem meinen Tänzern, die mich über Jahre begleitet haben, habe ich es zu verdanken, dass ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt habe. Wir sind eine große Tanzfamilie.

Was verbindet dein breites Kursangebot – von Kindertanz bis Line Dance?

Katrin: Die Verbindung ist der Spaß am Tanzen und die Liebe zur Musik. Natürlich gibt es Schritte, die in allen Kursen vor-

kommen, aber eigentlich steht für mich jeder Kurs für sich. Menschen sind verschieden, hören unterschiedliche Musik oder haben keinen Partner für einen Paar-

tanzkurs. Deshalb ist es mir wichtig, für jeden ein Angebot zu haben.

Warum ist Line Dance bei dir besonders beliebt?

Katrin: Ich glaube, das liegt daran, dass es gerade bei uns am Land viel mehr ➤



„Line Dance ist gerade besonders gefragt – man braucht keinen Partner, kann tanzen, Leute kennenlernen und Teil einer Gemeinschaft werden.“

Katrin Golser über Trends im Tanzsport



Frauen als Männer gibt, die gerne einen Tanzkurs machen wollen. Ich habe natürlich auch Männer in den Line-Dance-Kursen, aber der Frauenanteil überwiegt. Beim Line Dance braucht man keinen Partner, kann tanzen, Leute kennenlernen und Teil einer Gruppe werden, die das gleiche Hobby teilt.

Was überrascht Teilnehmer:innen im Line Dance am meisten?

Katrin: Ich denke, dass viele Angst haben, „nicht gut genug“ zu sein, und dann überrascht sind, wie gut es doch funktioniert und wie viel sie bereits in der ersten Stunde lernen können. Auch das Gefühl, gemeinsam mit anderen zur Musik in Bewegung zu sein, ist unglaublich schön. Man merkt schnell, dass man während der Stunde ganz bei sich ist und keine Zeit hat, an etwas anderes zu denken.

Gibt es einen Kurs, der dich besonders begeistert?

Katrin: Ohne zu dick aufzu-

tragen – mich begeistern alle Kurse.

Was fasziniert dich an der Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen?

Katrin: Dass man einen wunderbaren Zugang zu allen Altersgruppen erhält.

Wie reagieren Menschen nach ihrer ersten Tanzstunde?

Katrin: In Schladming, Radstadt und Gröbming. Maturabälle, Workshops und Privatstunden mache ich im gesamten Ennstal.

Welche Rolle spielt Gemeinschaft in deiner Tanzschule?

Katrin: Gemeinschaft ist einer der wichtigsten Punkte. Bei den Kids machen wir viele Übungen in Gruppen oder zu zweit. Am Ende der Saison gibt es immer eine große Aufführung, die zusätzlich Nähe schafft. Im Juli veranstalten



FOTOS: FOTOS: KATRIN GOLSER

„Viele sind überrascht, wie viel sie schon in der ersten Stunde lernen können.“

Katrin Golser über ihre Tanzschule

Was macht die Region für dich besonders?

Katrin: Besonders ist die Region für mich, weil wir trotz der ländlichen Gegend so viele Menschen haben, die sich immer total aufs Tanzen freuen. Viele nehmen dafür sogar bis zu einer Stunde Fahrzeit in Kauf.

Wie wichtig ist der persönliche Kontakt?

Katrin: Ohne den persönlichen Kontakt würde es keine Tanzschule geben. Man muss eine Beziehung zu den Tänzern aufbauen.

Welche Kurse sind derzeit besonders gefragt?

Katrin: Aktuell sind alle Kurse gut besucht. Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass es in unserer Region hauptsächlich gängige Sportarten gibt. Tanzen ist da etwas Besonderes, vor allem, wenn man nicht in einer Stadt wohnt.

Welche Trends beobachtest du aktuell?

Katrin: Line Dance hat durch Fernsehen und Social Media einen großen Aufschwung bekommen. Bei den Kindern ist vor allem TikTok ein großer Anreiz, mit dem Tanzen zu beginnen.

Was empfiehlst du denjenigen, die wegen eines Balls tanzen lernen möchten?



Katrin Golser. In Schladming aufgewachsen, entdeckte Katrin Golser schon früh ihre Leidenschaft für den Tanz. Bereits während ihrer Schulzeit choreografierte und tanzte sie intensiv mit Freundinnen – nicht zuletzt, weil es in der Region damals nur wenige entsprechende Angebote gab. Dieser frühe Eigenantrieb führte sie schließlich an das PDC Borg Radstadt, wo sie im musischen Zweig mit Schwerpunkt Gesang und Rhythmus maturierte. Nach der Matura sammelte sie erste Unterrichtserfahrungen in einer Tanzschule, zunächst in den Bereichen Hip Hop und Line Dance. Mit der Ausbildung zur diplomierten Instruktörin für Kindertanz, Seniorentanz und Hip Hop an der „Uni for Life“ in Graz erweiterte sie ihr pädagogisches Fundament. Parallel dazu wuchs ihr Interesse am Gesellschaftstanz, was sie schließlich zur Ausbildung als beruflich ausgebildete Gesellschaftstanzlehrerin führte. Diese absolvierte sie über mehrere Jahre hinweg im Rahmen einer intensiven Blockausbildung nahe Frankfurt, ergänzt durch die Zusatzqualifikation als Salsa-Fachtanzlehrerin. Nach erfolgreichem Abschluss und jahrelanger Unterrichtstätigkeit im Ennstal entschloss sie sich, den nächsten Schritt zu gehen: die Gründung ihrer eigenen Tanzschule. Seitdem steht Katrin Golser für ein vielfältiges, generationenübergreifendes Tanzangebot, das Gemeinschaft, Freude an Bewegung und musikalische Vielfalt in den Mittelpunkt stellt.

Tanzschule Katrin Golser, 0664 / 556 712 6, tanzen@katringolser.at, www.katringolser.at

Und für dich persönlich und deine Tanzschule?

Katrin: Für mich und meine Tanzschule wünsche ich mir, dass ich noch viele Menschen für das Tanzen begeistern kann und weiterhin mein liebstes Hobby zum Beruf machen darf. *





2. Sozialmesse im Pongau

AM 4. FEBRUAR 2026. Eine Messe der besonderen Art für Austausch, Orientierung, Information- und Zukunft.

Am 4. Februar 2026 verwandelt sich der Stadtsaal Bischofshofen wieder in einen lebendigen Treffpunkt für all jene, die sich für soziale Themen, neue Entwicklungen und ein starkes Miteinander interessieren. Auch diejenigen, welche sich Informationen aus erster Hand holen möchten, sind herzlich willkommen. Die Arbeitsgruppe Sozialdialog Pongau – Gemeinsam für die Menschen öffnet seine Türen und lädt Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen dazu ein, die breite Palette sozialer Angebote in der Region kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Von 14 bis 17 Uhr präsentieren sich zahlreiche Organisationen, Vereine und Initiativen aus dem gesamten Pongau. Die Messe versteht

sich dabei nicht nur als klassische Informationsveranstaltung, sondern auch als offener Begegnungsraum. Hier stehen die Menschen hinter den Einrichtungen im Mittelpunkt: Fachkräfte, Vertreterinnen und Vertreter regionaler Initiativen geben Einblicke in ihre tägliche Arbeit, beantworten Fragen und zeigen auf, wie vielfältig das soziale Netz im Pongau inzwischen geworden ist und wie viele Beratungsmöglichkeiten es in der Region gibt. Die Besucherinnen und Besucher können an den Ständen nicht nur Informationsmaterial sammeln, sondern auch an Vorträgen, interaktiven Stationen teilnehmen oder auch Termine zu Beratungsgesprächen vereinbaren. Die Messe bietet dadurch nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch konkrete Unterstüt-

K14FUTURE in der Region
Wie kann uns künstliche Intelligenz im Alltag unterstützen? Besucherinnen und Besucher erfahren wie digitale Technologien verantwor-

tungsvoll eingesetzt werden können.

Sicherheit im Netz
Cybermobbing, Datensicherheit und digitaler Selbstschutz betreffen längst alle Generationen. Expertinnen und Experten geben praxisnahe Tipps und zeigen, wel-

FOTOS: ADOBE STOCK, FREEPIK.COM



che Ressourcen es regional gibt, um sich sicher durch den digitalen Alltag zu bewegen.

Welche Angebote gibt es?

Vom Jugendzentrum über Familienberatung bis zu Senior*innen-Unterstützung: Die Sozialmesse bietet einen kompakten Überblick über die zahlreichen Hilfs- und Beratungsangebote im Pongau. Viele Menschen wissen oft nicht, wie breit das regionale Netzwerk ist – hier bekommen sie einen ersten, strukturierten Überblick und direkte Ansprechpersonen.

Ein Abend mit kulturellem Akzent

Ab 17.30 Uhr folgt Musiker,

Autor und Kabarettist Fritz Messner. Sein Auftritt soll die Messe nicht nur unterhaltsam ausklingen lassen, sondern gleichzeitig Raum für Reflexion schaffen. Mit feinem Humor und scharfsichtigem Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen schafft Messner eine Verbindung zwischen Kultur und sozialem Bewusstsein – ein gelungener Abschluss eines vielfältigen Tages. Der Eintritt für die gesamte Veranstaltung ist frei. „Die Sozialmesse Pongau wird nicht nur eine Plattform für den Austausch von Informationen sein, sondern auch ein bedeutender Schritt hin zu einem solidarischen und unterstützenden Miteinander in der Region“, betont Sabine Pronebner-Kunz vom Forum

Familie Pongau. Die Sozialmesse zeigt, dass der Pongau nicht nur über ein starkes Netzwerk verfügt, sondern dieses auch aktiv lebt und weiterentwickelt.

Warum sich ein Besuch lohnt

Die Sozialmesse richtet sich an Familien, Jugendliche, Senior*innen, Menschen mit Unterstützungsbedarf, Fachkräfte, Ehrenamtliche – und alle, die sich informieren oder vernetzen möchten. Wer wissen will, welche Angebote es im Pongau gibt, wie soziale Innovationen funktionieren oder wo man selbst aktiv werden kann, findet hier Antworten. Darüber hinaus bietet die Messe die Gelegenheit, Hemmschwellen abzubauen.

Viele Menschen zögern, Unterstützung in Anspruch zu nehmen oder wissen nicht, welche Stellen zuständig sind. Die offene Atmosphäre im Stadtsaal ermöglicht unkomplizierte Gespräche und direkte Kontaktaufnahme – ein wichtiger Schritt für ein inklusives, sozial starkes Pongau. *

INFOS

Sozialdialog Pongau

04.02.2026, ab 14.00 Uhr
Stadtsaal Bischofshofen
Eintritt frei!
Weitere Infos:
<https://gemeinsam.pongauhilft.at>

ERFOLGREICHE JAHRESBILANZ

MOODI St. Johann i.Pg.

Das Pongauer Traditionssubnehmen Pirnbacher eröffnete in diesem Jahr als erstes Autohaus in Salzburg einen Standort für den Elektrofahrzeughersteller BYD (Build Your Dreams). Zuständig für den Vertrieb ist mit MOODI ein eigens gegründetes Tochterunternehmen. Mit Markteintritt im Frühjahr 2025 konnten bereits knapp 100 Elektrofahrzeuge der BYD-Palette an zufriedene Kundinnen und Kunden übergeben werden.



Zwei 80er-Ikonen live in Gastein

Irgendwie im Stil der 80er Jahre, irgendwo in der Alpenarena in Bad Hofgastein und irgendwann am 1. August 2026 stehen zwei internationale Musikikonen im Mittelpunkt eines besonderen Konzertabends. NENA und Bonnie Tyler geben sich zum 10-jährigen Jubiläum der Sommerkonzerte in Bad Hofgastein die Ehre und bringen beim Summer:Sounds Gastein musikalische Meilensteine der 80er Jahre auf die Bühne.

FOTO: SARAH RECHBAUER, TINA KORHONEN



Blinden und Sehbehindertenverband

FORUM FAMILIE PONGAU. Schon gewusst...? Der Blinden und Sehbehindertenverband unterstützt Menschen auch im Pongau.

Sein vielen Jahren unterstützt der Verband Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit durch professionelle Beratung, begleitende Maßnahmen und vielfältige Fördermöglichkeiten- immer mit dem Ziel, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Sabine Pronebner-Kunz, vom Forum Familie Pongau: „Die Beratungen sind kostenfrei und im Bezirk, was es für viele Menschen einfacher macht, das Angebot anzunehmen.“ „Sobald die Brille nicht mehr hilft oder die Diagnose einer Augenerkrankung vorliegt, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Je früher sich die Menschen informieren, desto besser“, so Silvia Bur-

ner-Müller, vom Blinden und Sehbehindertenverband Salzburg.

Beratungstermine
Im Pongau finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Beratungen im Stadtamt Bischofshofen, Rathausplatz 4 statt. Die Beratungsinhalte sind umfangreich: Von der Hilfsmittelberatung wie Infos zu elektronischen Vergrößerungs- und Vorlesegeräten, PC- Lösungen, Mobiltelefonen, sprechenden

Uhren, Blutdruckmessgeräten bis hin zu Information und Unterstützung bei Anträgen für Pflegegeld, Behindertenpass, beruflicher Qualifizierung, Hilfsmittelfinanzierung oder Invaliditätspension. Aufzeigen von Unterstützungs möglichkeiten, psychosoziale Beratung und Angehörigenberatung werden ebenso angeboten.

Stammtisch für sehbehinderte und blinde Menschen

„Die Beratungen sind kostenfrei und vor Ort im Bezirk, was es für viele Menschen einfacher macht, das Angebot auch anzunehmen. Im Pongau finden jeden 1. Und 3. Dienstag im Monat Beratungen im Stadtamt Bischofshofen statt.“

Mag. a Sabine Pronebner-Kunz, Forum Familie Pongau

FOTOS: ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN, FREEPIK.COM / HRYSHCHYSHEN, EYEM



KONTAKT-INFOS

Infos für Beratungstermine:

Terminvereinbarungen sind unter: **+43 (0) 662/ 43 16 63** oder **sekretariat@bsvs.at** möglich.

Weitere Informationen:

www.bsvs.at/beratung-hilfe/sozialberatung

Infos zum Stammtisch:

Hotel Hubertushof & Hubertusstube,

Wieshofgasse 2, 5600 St. Johann im Pongau

Tel: +43 (0) 699 111 443 58 oder **anita.post@sbg.at**

Zudem gibt es jeden 2. Mittwoch im Monat einen Stammtisch für sehbehinderte und blinde Menschen sowie für deren Angehörige. „Wir möchten den Fokus auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch legen, denn wir wissen, wie wichtig es ist, sich mit anderen in ähnlichen Situationen auszutauschen. Natürlich kommt auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz“, so Anita Post und Barbara Göbelsberger, die beiden Initiatoren des Stammtisches

in St. Johann. Wo? Hotel Hubertushof & Hubertusstube, Wieshofgasse 2, 5600 St. Johann im Pongau. *

INFOS

Forum Familie Pongau

Ing. Ludwig-Pech- Str. 12
5600 St. Johann i. PG.
forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at
www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Internationale Yukigassen Meisterschaft

13. - 15. MÄRZ IN FILZMOOS. Österreichs größte Schneeballschlacht.

Lust auf Spiel & Spass im Schnee? Dann mach mit deinem Team (Verein, Firma, Freunde, Stammtisch, ...) mit bei Österreichs größter Schneeballschlacht. Von 13. bis 15. März findet in Filzmoos das internationale Yukigassen Turnier für Jedermann statt. Wenn du und dein Team mit dabei sein wollt, bei der offiziellen Österreichischen Yukigassen Meisterschaft 2026, dann meldet euch noch heute an. Mitmachen kann jeder, es gibt keinerlei Beschränkungen oder Voraussetzungen (außer ein Mindestalter von 15 Jahren). Mit der richtigen Strategie,

viel Geschick und etwas Glück werdet ihr ja vielleicht sogar Österreichischer Yukigassen Meister 2026 und holt euch auch den Siegercheck über € 3.000,- ab.

Yukigassen

Ein Spiel um Strategie, Geschick und Schneebälle. Yukigassen ist ein japani-

scher Volkssport und eine Schneeballschlacht mit Regeln. Die offiziellen Yukigassen Weltmeisterschaften finden seit 1988 in Japan statt, die Europameisterschaften werden jährlich in Finnland ausgetragen. Sitz des österreichischen Yukigassen Verbandes und Austragungsort der österreichi-

schen Yukigassen Meisterschaft ist Filzmoos.

Schneeballschlacht 2.0

Ein Yukigassen Team besteht aus 7 Spielern. Ziel ist es, innerhalb der 3-minütigen Spielzeit möglichst viele generische Spieler mit Schneebällen zu treffen, oder die gegnerische Fahne zu erobern. Jedes Team stehen pro Satz 90 Schneebälle zur Verfügung. Gespielt wird auf 2 gewonnene Sätze à 3 Minuten. *

Anmeldung

+43 (0) 6453 / 8235
www.yukigassen-austria.at
yukigassen@filzmoos.at



franz@pongau-magazin.at, Tel.: 0660 / 723 00 11
Franz Duhnenberger berät Sie hierzu gerne:
Kennerlern-Konditionen für Ihre Finanzschatzung!
Profitieren Sie jetzt von unseren Kunstigen

PRINT BEI UNS WIRKT!

IRRE PRINTWERBUNG BEI UNS IMMER GOLDRICHTIG!

MENSCHEN * FAKTEN * EMOTIONEN MAGAZIN
WEEKEnd PONGAU & ENNSTAL



23.000 Stunden Ehrenamt: Wasserretter im Dauereinsatz

Der Wasserrettungsdienst (ÖWR) im Pongau, der mit seinen fünf Ortsstellen Gastein, Schwarzach, St. Johann, Bischofshofen und Altenmarkt die Sicherheit an den Gewässern des Bezirks gewährleistet, hat ein extrem arbeitsreiches Jahr 2025 hinter sich. Die insgesamt 156 Freiwilligen stellten ihre Einsatzbereitschaft durch eine beeindruckende Gesamtleistungsbilanz unter Beweis: Über 23.000 Stunden ihrer Freizeit wurden für Einsätze, Übungen, Wartung der umfangreichen Ausrüstung und die lebenswichtige Ausbildung der Bevölkerung aufgewendet. Die mitgliederstärkste Ortsstelle im Bezirk ist Bischofshofen.

FOTO: WASSERRRETUNG ST. JOHANN

FOTO: PHILIPP NORISBERGER

SUMMER-OPENING Schladming-Dachstein 2026

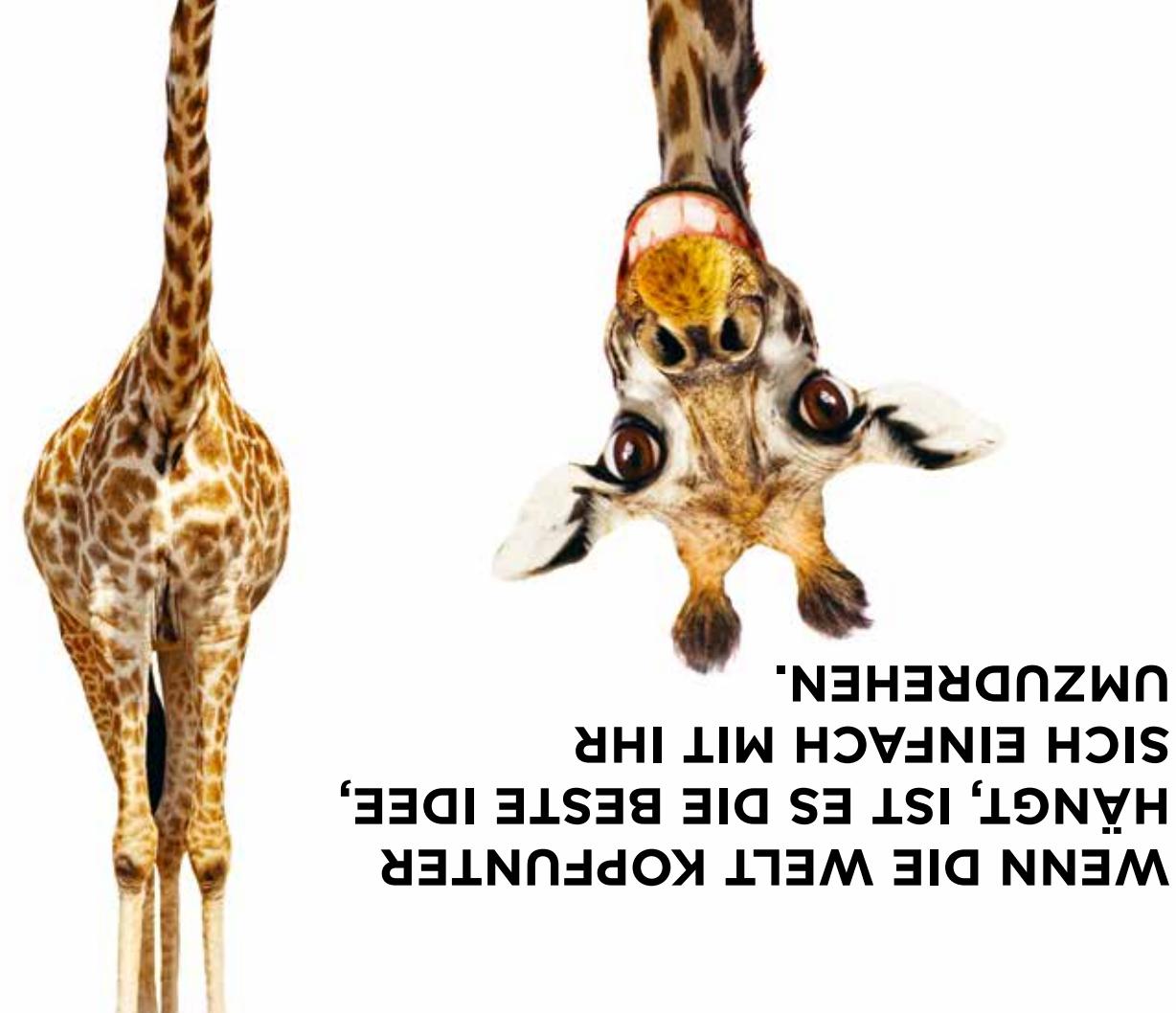
Klaus Leutgeb und die Leutgeb Entertainment Group sorgen für den nächsten großen WOW-Moment in der Steiermark: Nach einem Winter, der Schladming in neue Dimensionen geführt hat, war klar: Das Erfolgskonzept wird erweitert. Mit fünf Acts und fünf Musikrichtungen schafft Klaus Leutgeb ein Summer-Opening, das alle Grenzen sprengt. Das allererste Summer-Opening Schladming-Dachstein geht von 3. bis 7. Juni 2026 im Planai Stadion über die Bühne! Fünf Tage, fünf Künstler, fünf Musikrichtungen – ein neues Eventformat, das den Sommerstart in den Alpen auf ein völlig neues Entertainment-Level hebt. Im Dezember startete bereits der Ticketverkauf! Auf der Bühne stehen hochkarätige Künstlerinnen und Künstler, die über Jahrzehnte Musikgeschichte geschrieben haben: Scooter (3.6.), Sarah Connor (4.6.), Roland Kaiser (5.6.), Rainhard Fendrich (6.6.) und Plácido Domingo (7.6.). Kein Tag gleicht dem anderen – und jeder Abend bringt neue Emotionen, neue Superlativen und neue Impulse für die Region.



Rekordauftakt in Hinterglemm

Die DJ ÖTZI Gipfeltour 2026 startete am 13. Jänner traditionell im Hinterglemm „Goaßstall“ mit so vielen Gästen wie noch nie. Knapp 5000 Fans waren dabei als DJ Ötzi mit seinem aktuellen Chart-Hit „Tirol“ und vielen Lieblingssongs die Menge zum Beben brachte. Nach Schneefall im Vorfeld zeigte sich pünktlich zum Event die Sonne und tauchte die frisch verschneite Berglandschaft in ein beeindruckendes Winterpanorama. Die perfekte Kulisse für einen Tourstart, der in Erinnerung bleibt.

FOTO: SCHARINGER



WENN DIE WELT KOPFUNTER
HÄNGT, IST ES DIE BESTE IDEE,
SICH EINFACH MIT IHR
UMZUDREHEN.

ES WIRD HELDENHAFT

Art on Snow 2026

Wenn Spider-Man über winterliche Gipfel wacht, der Silver Surfer scheinbar zum nächsten Powder-Run ansetzt und Das Ding die Piste erzittern lässt, dann ist klar: das Motto der diesjährigen „Art On Snow“ lautet „Comic & Co“. Künstlerinnen und Künstler verwandeln die Skigebiete in Gastein von 31. Jänner bis 6. Februar 2026 in eine faszinierende Open-Air-Comicwelt aus Schnee und Eis. Besucher*innen können nicht nur die fertigen Werke bestaunen, sondern auch den Entstehungsprozess live miterleben – von den ersten Formen bis zur finalen Ausarbeitung.



STORYS



Die „Frog Princess“, wie sie sich nennt, ist als Freestyleerin top – aber ihre Reichweite erzielt sie vor allem als Model und über Social-Media-Kanäle auf Instagram und Weibo.



Vor Olympia in Italien:

So werden Stars zu Giganten

NEUES ZEITALTER. Von 6. bis 22. Februar werden 3.000 Aktive aus rund 100 Ländern bei den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina antreten. Heute reichen Siege alleine aber nicht mehr aus, um zur Legende aufzusteigen. Was die Frage aufwirft: Kann man ohne Social Media heute überhaupt noch berühmt werden? Von Philipp Eitzinger

Zehn Millionen Follower auf diversen Social-Media-Kanälen. Zwei Olympiasiege und eine Silbermedaille, zwei WM-Titel, drei Weltcup-Kristallkulgen. Aber Hand aufs Herz: Ist Ihnen Eileen Gu bekannt?

Sport ist nicht genug

Die Ski-Freestyleerin, Tochter eines US-Amerikaners und einer Chinesin, positioniert

sich mit ihrer Model-Tätigkeit und Werbedeals u. a. mit Louis Vuitton, Tiffany's, Red Bull, Estée Lauder und IWC vor allem in sportfremden Bereichen. Sie erreicht andere Zielgruppen, als es durch Erfolge im Nischensport Freestyle-Ski möglich wäre. Dieser findet selbst in Wintersport-Kernländern wie Österreich keinerlei Beachtung. Das ist bei Skispringen,

Langlauf und Snowboard anders – und doch stellen sich auch hier für viele Menschen selbst bei Seriensiegern Fragen wie „Wer ist Johannes Klaebo?“ oder „Wie sieht Domen Prevc ohne Helm aus?“. Triumphatoren wurden zu unbekannten Giganten.

Stars zur Identifikation
Sie haben auch keine globale Werrepräsenz, sondern sind

wirklich in erster Linie Athleten. „Figuren wie Toni Sailer in den 1950ern oder später Karl Schranz hatten vor allem eine identitätsstiftende Wirkung für Österreich“, erklärt Matthias Marschik. Er ist Sozialwissenschaftler und Historiker mit Schwerpunkt Sport und er sagt: „Sie waren nicht nur Sportler, sondern Repräsentanten für das ganze Land.“ Schranz etwa



STORYS



Seriensieger im Weltcup der Skispringer, extrem dominant – aber abseits der Schanze ist der 26-jährige Weltrekordhalter aus Slowenien ein recht unauffälliger Zeitgenosse.



13 x Weltcup-Gesamtsieger, 18 x Weltmeister, 4 x Olympiasieger – aber ein Star ist der über Jahre hinweg fast unbezwingbare 35-jährige Bobpilot aus Deutschland nur in der Eiskanalszene.



Bei seinen sechs Titeln bei der Heim-WM 2025 jubelten dem Langläufer aus Norwegen Hunderttausende Fans begeistert zu. Außerhalb Skandinaviens ist der insgesamt 18-fache Weltmeister und 5-fache Olympiasieger nur eine Nischenbekanntheit – wie es die Alpinen im hohen Norden sind.

HOFFNUNGEN FÜR ÖSTERREICH



Anna Gasser. Die Big-Air-Olympiasiegerin von 2018 und 2022 geht in Livigno auf den Olympia-Hattrick los, den noch niemand aus Österreich geschafft hat.



Julia Scheib. Die Riesenslalom-Siegerin dieses Winters ist die größte Medaillenhoffnung bei den ÖSV-Alpinen. Oder vielleicht sogar die einzige ...



Stefan Kraft. Seit 12 Jahren Weltklasse, Allzeitrekord an Weltcuppunkten: Kraft ist in Predazzo ein Medaillenkandidat – und ein netter Typ, der nicht polarisiert.



Andi Goldberger. Weniger als die Hälfte von Krafts Siegen, „nur“ vier Jahre an der absoluten Spitze – aber Goldi war als ewig junger Lausbub und Partylöwe eine echte Kultfigur.

Annemarie Moser-Pröll und Franz Klammer.

Früher hatten Sportler eine identitätsstiftende Funktion für Österreich als Land. Das ist heute kein Thema mehr.

wurde 1968 von einer zweifelhaften Zeitnehmung der Olympiasieg entrissen und 1972 wurde er wegen eines minimalen Verstoßes gegen das Amateurstatut ausgeschlossen – das waren echte Staatsaffären. So ist auch zu erklären, dass Franz Klammer Triumph in Innsbruck 1976 ein zentrales rot-weißes Ereignis weit über den Sport hinaus war. Diese Stellvertreterfunktion ist mit der Zeit verloren gegangen.

Zersplitterung

Damals gab es eine einzige, für alle gültige Öffentlichkeit: zwei TV-Sender, drei Radiosender, ein paar Zeitungen. Aber kein Internet und kein Social Media, wo jede noch so kleine Bubble ihre eigenen Stars hat. „Die meisten meiner Studenten haben gar keinen Fernseher“, so Marschik, der an der Universität Wien lehrt, „und Sportler vermarkten sich seit 20 Jahren vermehrt selbst.“ In der Zeit von Sailer und Schranz war das Privatleben tabu, danach wurden etwa der stets jugendhafte Bauernsohn Andi Goldberger oder der erdige Seriensieger Hermann Maier als Persönlichkeiten präsentiert, nicht nur als Sportler. Selbst wer sich nicht dafür interessierte, kannte sie. Das galt auch für ausländische Sportler wie Tennis-Para-

Rivalitäten

Eine Ausnahme gibt es aber: Duelle zweier Sportgrößen auf Augenhöhe! Messi gegen Ronaldo, Nadal gegen Djokovic, Hamilton gegen Verstappen – für Marschik hat das auch mit Medienlogik zu tun: „Solche Zweikämpfe bringen

Inflation

Und, um auf Olympia zurückzukommen: Als sich Franz Klammer vor 50 Jahren vergoldete, gab es 37 Medaillenentscheidungen. Heuer sind es 116! Weil jede Sportart mit noch mehr Disziplinen um Sendezeit buhlt, bleibt für jede einzelne immer weniger Raum für Sichtbarkeit – und Raum für echte Stars. ★

ANZAHL DER olympischen Bewerbe



	1976	2026
Biathlon	2	11
Bob/Rodeln	5	12
Curling	-	3
Eiskunstlauf	4	5
Eishockey	1	2
Eisschnelllauf	9	14
Short Track	-	9
Ski Alpin	6	10
Skibergsteigen	-	3
Ski Freestyle	-	15
Ski Nordisch	10	21
Snowboard	-	11
	37	116

FOTOS: ICONS: DILEN JAV/ISTOCK/GETTY IMAGES, STEFAN KRAFT: IMAGO/IT/ FREDRIK SANDBERG, ANDI GOLDBERGER: GEPA PICTURE/ERICH SPIESS, KLAMMER/PROLL: GEPA PICTURES/HELMUT FÖRINGER, JULIA SCHEIB: GEPA PICTURES / CHRISTIAN MOSER, ANNA GASSER: RED BULL CONTENT POOL/MARKUS BERGER



PONGAU- & ENNSTALBLICKE



GYMNASIUM ST. JOHANN

Fußball- & Ballsportklasse

Mit Beginn des kommenden Schuljahres führt das BG/BRG BORG St. Johann eine neue Fußball- und Ballsportklasse in der Unterstufe ein. Das Fußball- und Athletiktraining orientiert sich dabei am ÖFB-Ausbildungskonzept (LAZ). Wer sich innerhalb der Klasse für den Bereich Ballsport entscheidet, erhält einen gezielten Einstieg in zahlreiche ballorientierte Sportarten wie zum Beispiel Volleyball, Faustball – ganz ohne notwendige Vorkenntnisse. Während viele Kinder im Fußball bereits Vereinserfahrung mitbringen, erfolgt der Einstieg in andere Ballsportarten häufig später – an der Schule werden daher alle Grundlagen von Beginn an vermittelt. Neu ist außerdem die Fußball-Oberstufe, die sportliche Vertiefung auch in den höheren Jahrgängen ermöglicht.

KREATIVSHOOTINGS INDIVIDUELLE SHOOTINGS
BEAUTY PORTRAITS BABYBAUCH & NEWBORN
KINDERSHOOTINGS WERBEFOTOGRAFIE
REDAKTIONELLE FOTOGRAFIE GRAFIK & DESIGN
PRODUKTFOTOGRAFIE MODEFOTOGRAFIE

FOTO: ARTHOFER
Models: Saphira & Rubina Lebisch
Make-Up: Isabella Ratnegg



DREI SCHULEN SETZEN AKTIVE ZEICHEN

Klimaschutz im Pongau

Im Pongau engagieren sich Bildungseinrichtungen mit konkreten Maßnahmen für den Klimaschutz: Die Volksschulen Bischofshofen Markt und St. Johann am Dom blicken auf fünf erfolgreiche Jahre im Klimabündnis-Netzwerk zurück, während das Pierre de Coubertin BORG Radstadt als Neuzugang das Engagement im Bezirk verstärkt. Die beiden Volksschulen haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktivitäten umgesetzt: Mit der Ausgabe von Schrittzählern wird der aktive Schulweg gefördert, im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche wurden Straßen im Schulumfeld kreativ gestaltet, was eine Temporeduktion bewirkt und damit zu mehr Sicherheit führt. Themen wie Klimaschutz und Ressourcenschonung sind fixer Bestandteil des Unterrichts geworden.



FOTO: PDC BORG RADSTADT



ANDREAS BOLDT DI(FH)
FOTOGRAFIE, GRAFIK & DESIGN
+43(0)660 / 770 11 36
INFO@ANDREASBOLDT.COM
WWW.ANDREASBOLDT.COM



Auto-Highlights 2026 Elektro-Boom

ELEKTRIFIZIERT. Ein Fünftel aller neu zugelassenen Pkw in Österreich sind Elektroautos! 60 Prozent haben einen alternativen Antrieb wie Plug-in oder Hybrid und E-Motoren. Was heuer vorfährt, sehen Sie hier:

Von Werner Christl



Skoda Epiq

Im vierten Quartal wird Skoda den neuen vollelektrischen Epiq auf den Markt bringen. Angeblich wird das nur 4,1 Meter lange SUV 400 Kilometer Reichweite liefern.

Der Einstiegspreis soll unter 25.000 Euro angesiedelt sein. Ein City-SUV mit 490 Litern Kofferraumvolumen.



Suzuki e Vitara

Auch Suzuki wird elektrisch. Den neue e Vitara gibt es mit Allrad- oder Frontantrieb. 400 Kilometer Reichweite – je nach Batteriegröße – sollen es sein. Zwei Akkugrößen: 49 sowie 61 Kilowattstunden.

Alfa Romeo Tonale

Der Italiener kommt mit überarbeitetem Karosserie- design. Unter anderem ist der Kühlergrill schärfer gezeichnet. Zu haben ist er als Mild-Hybrid, Plug-in sowie als Diesel. Startpreis: 41.800 Euro.



Toyota bZ4X

Der neue bZ4X kommt mit neuen Batterien (57,7 und 73,1 kWh). Von bis zu 569 Kilometern Reichweite spricht Toyota. Zudem wurde außen und innen Hand angelegt.

Dacia Sandero Stepway

Neu am Markt ist das Facelift des Dacia Sandero sowie der Stepway-Variante. Wir können davon ausgehen, dass der Crossover mit einem Startpreis von 15.490 Euro weiter ein Verkaufshit sein wird.



Renault Twingo

Im Frühling wird es bunt. Mit dem neuen Twingo, der mit einem 27,5-kWh-Akku 260 Kilometer Reichweite realisieren soll, will Renault am E-Markt weiter durchstarten. Preis: unter 20.000 Euro!



Mercedes-Benz CLA Shooting Brake

Mit bis zu 768 Kilometern elektrischer Reichweite (CLA 250+) gehört der Edelkombi zu den E-Autos mit der größten Reichweite. Den Deutschen gibt es auch als Verbrenner.



Verglichen mit dem Vorgänger hat sich extrem viel verändert. Der neue T-Roc hat vor allem eine für viele interessante und praktische Größe.

MOTORTEST

T-Roc: von wegen „Mini-Roc“

GEWACHSEN. Die Deutschen haben dem neuen T-Roc Wachstumshormone verpasst. Stolze zwölf Zentimeter länger als der Vorgänger und um einiges erwachsener fährt das SUV vor. Kratzt er gar an der Verkaufs-Stoßstange des Tiguan? Von Werner Christl

Bei manchen angeblich neuen Modellen fragt man sich, ob da überhaupt etwas erneuert wurde. Der T-Roc hat sich aber enorm verändert. Vor allem ist er gleich um zwölf Zentimeter in der Länge auf 4,37 Meter gewachsen, der Kofferraum hat nun stolze 475 Liter Volumen zu bieten. Das sind fast 100 Liter mehr als beim VW Golf! Dazu hat er einen längeren Radstand und optisch wurde sowieso kräftig Hand angelegt. Wir schätzen, dass das Design viele Freunde finden wird. Alles wirkt sport-

lich, ohne in die Polarisierung abzuleiten. Durch die gestiegerte Länge gibt es auch mehr Platz. Das fällt insbesondere auf den hinteren Rängen auf. Und das Cockpit? Nachdem seinem Vorgänger teilweise nachgesagt wurde, dass er einen hohen Hartplastikanteil habe, hat man die Kritik erhört und sich sichtlich bemüht. Der Materialmix wirkt hochwertig, und alles findet sich dort, wo man es erwartet. Kein Suchen und die wichtigsten Knöpfe sind nicht auf den Screen gewandert, wodurch man abgelenkt würde.

VW T-ROC R-LINE ETSI DSG

- ★ Leistung: 150 PS
- ★ Verbrauch (WLTP): 5,8 Liter
- ★ Verbrauch Test: 6,5-7 Liter
- ★ Kofferraum: 475 Liter
- ★ Länge: 4,83 Meter



FOTOS: WERNER CHRISTL

Im Bereich der Mittelkonsole gibt es wieder einen „Dreh- und Druckschalter“, der Fahrmodi und Lautstärke regelt. Die Automatik wird, wie schon in den ID-Modellen, über einen kleinen Wahlhebel seitlich des Lenkrades bedient. Und – herzlichen Dank – die akustische Geschwindigkeitswarnung kann man via Screen ganz easy abschalten. Eingebaut ist auch ein KI-Sprachassistent, der tatsächlich gut funktioniert. Dass ChatGPT als Grundlage manchmal Blödsinn von sich gibt – da kann VW nix dafür.

Wie fährt sich der T-Roc?
Ausgestattet mit einem 1.5-eTSI-Turbobenziner und

Mildhybrid bringt der Deutsche 150 PS auf die Straße (Spitze 212 km/h). Speziell im Sportmodus reicht das absolut. Bis auf einige Minuten-Gedenkzehntelsekunden – beim beherzten Anfahren – ein flottes Aggregat. Die Vorderräder des Fronttriebels sind da oft überfordert. Wirklich überrascht hat uns



Frühbucherbonus jetzt sichern und Reisemobil mieten



Entfliehe dem Alltag und erlebe die Freiheit des Campings mit einem BÄM Reisemobil. Unsere hochwertigen VW California Campervans bieten dir den Komfort und die Flexibilität, die du für dein nächstes Abenteuer brauchst. Egal, ob du einen Wochenendausflug in die Natur, einen Städtetrip oder eine längere Reise durch Europa unternehmen möchtest – mit unserem Reisemobil bist du immer mobil und unabhängig. Genieße den Komfort eines voll ausgestatteten Wohnmobils und erlebe unvergessliche Momente unter freiem Himmel. Buche noch heute dein Traum-Reisemobil und starte dein persönliches Abenteuer.

Nähere Informationen findest du unter: www.bam.at

FAZIT

Der neue T-Roc hat ganz klar in vielen Belangen ordentlich zugelegt. Insgesamt kommt er dem Tiguan schon sehr nahe. Wer beispielsweise mit nur etwas weniger Platz – verglichen mit dem Tiguan – auskommt, sollte sich den T-Roc ansehen!



**REISEMOBILE MIETEN:
FLEXIBEL & UNABHÄNGIG**



Frühbucherbonus
150,00
Bei einer Buchung ab 7 Tagen.

www.bam.at

MOTOR

Robert Teichmann
Verkauf
MOODI GmbH

„Am 18. Februar lädt die MOODI GmbH zum Chinesischen Neujahrsfest im BYD-Schauraum in der Bundesstraße 10 in St. Johann – erleben sie den ATTO 2 live!“

**AUTO PIRNBACHER**

Kompakter SUV - BYD ATTO 2

FLEXIBEL. EFFIZIENT. ALLTAGSTAUGLICH. Mit dem ATTO 2 bietet BYD ein kompaktes SUV, das vollelektrisches Fahren und innovative Hybridtechnik vereint.

Der BYD ATTO 2 positioniert sich als vielseitiger Begleiter für Stadt, Familie und Pendlerverkehr. Aktuell ist das Modell in Österreich als vollelektrischer ATTO 2 Comfort erhältlich. Mit einer 64,8-kWh-Blade-Batterie erreicht er bis zu 430 km WLTP-Reichweite und lädt dank 155-kW-DC-Schnellladen von 10 auf 80 Prozent in rund 25 Minuten. Der geräumige Innenraum, ein 450-Liter-Kofferraum, moderne Infotainment-Technik sowie eine umfangreiche Sicherheits- und Assistenzausstattung machen ihn besonders all-

tagtauglich. Ab dem ersten Quartal 2026 erweitert BYD das Angebot um den ATTO 2 DM-i SUPER HYBRID. Dieser kombiniert elektrisches Fahren mit der bewährten Super-Hybrid-Technologie und ermöglicht bis zu 90 km rein elektrische Reichweite sowie eine Gesamtreichweite von über 1.000 km. Damit deckt der ATTO 2 unterschiedliche Mobilitätsprofile ab – vom emissionsfreien Stadtverkehr bis zur langen Urlaubsfahrt. Der BYD ATTO 2 steht für moderne Elektromobilität mit hoher Effizienz, Sicherheit und Komfort. *

ANZEIGE FOTOS: ANDREAS BOLDT / WEEKEND MAGAZIN, BYD

**AUTOHAUS VIERTHALER**

Der neue VW Crafter

BEWÄHRTE STÄRKE, MODERNISIERT. Mehr Sicherheit und Komfort zum bekannten Preis

Mit dem neuen Crafter wertet VW Nutzfahrzeuge seinen großen Transporter gezielt auf und erleichtert damit den Arbeitsalltag spürbar. Herzstück des Updates ist das neue Infotainmentsystem mit freistehendem Display, Digital Cockpit und serienmäßigem Multifunk-

tionslenkrad; optional ist erstmals der Sprachassistent IDA mit ChatGPT-Integration verfügbar. Auch ergonomisch wurde nachgeschärft: elektronische Parkbremse mit Auto-Hold, neue Bedienelemente und überarbeitete Luftausströmer sorgen für mehr Komfort. Besonders stark präsentiert er sich bei der

Sicherheit. Serienmäßig an Bord sind unter anderem Front Assist mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Lane Assist, Verkehrszeichenerkennung sowie Einparkhilfe hinten; optional erweitert der neue Travel Assist das Angebot um teilautomatisches Fahren inklusive Emergency Assist. Für Fahrzeuge

über 3,5 Tonnen sind zusätzlich ein Blind-Spot-Informationssystem und eine Anfahrtswarnung serienmäßig. Zum Vorverkaufsstart stehen zwei TDI-Motoren mit 103 und 130 kW sowie Sechsgang-Schaltgetriebe zur Wahl, weitere Varianten mit Automatik, Allrad oder Heckantrieb folgen. *



Ihr Unternehmen verdient einen Bonus
Die Kastenwagen-Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge
ab € 18.900,- netto⁴, ab € 22.680,- brutto⁵

¹ Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 100.000 km bei Caddy Cargo und bei ID. Buzz Cargo, 200.000 km bei Crafter und 250.000 km beim neuen Transporter (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werkseitigen Lieferumfang. ² Per 01.07.2025 gilt für Kastenwagen und Pritschenwagen (Klasse N1) eine NOVA-Befreiung. ³ Bei Kauf eines ID. Buzz Cargo, Caddy Cargo, Transporter Kastenwagen oder Crafter Kastenwagen erhalten Sie bis zu € 3.000,- Handwerkerbonus. Der Bonus ist ein unverb. empf. nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und wird vom unverb. empf. nicht kart. Listenpreis abgezogen. Gültig für Unternehmerkunden bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2026. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. ⁴ Unverb. empf. nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. ⁵ Unverb. empf. nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. Die Ab-Preise beziehen sich auf den Caddy Cargo Entry 75 PS TDI und sind nicht mit dem Unternehmerbonus kombinierbar. Kraftstoffverbrauch: 1,8 – 13,4 l/100 km. Stromverbrauch: 14,4 – 28,2 kWh/100 km. CO2-Emissionen: 0 – 400 g/km. Symbolfoto: Stand 11/2025.



Nutzfahrzeuge

Salzburger Straße 69
5500 Bischofshofen
Telefon 06462/2532-0
<https://www.vw-nutzfahrzeuge.at/d/517>

MOTOR



Wilfried Schober
Inhaber Autoschober

„Leapmotor ergänzt ab sofort das Angebot bei Autoschober und bringt frischen Schwung ins Elektroportfolio.“



Der Leapmotor B10 ist bereits ab € 27.900,- erhältlich!

AUTOSCHOBER

Smartes SUV: Leapmotor B10

NEU BEI AUTOSCHOBER. Mit dem B10 positioniert Leapmotor ein modernes C-Segment-SUV, das hohe Sicherheitsstandards, digitale Technologien und flexible Antriebskonzepte vereint.

Der Leapmotor B10 markiert einen wichtigen Schritt in der europäischen Expansion der Marke und überzeugt als vielseitiges, zukunftsorientiertes SUV. Das Modell kombiniert fortschrittliche E-Technologie mit einem klaren Fokus auf Sicherheit und Alltagstauglichkeit. Im Euro-NCAP-Test erzielte der B10 die Höchstbewertung von fünf Sternen – mit besonders starken Ergebnissen beim Insassenschutz, bei der Kindersicherheit sowie bei Assistenzsystemen. Serienmäßig verfügt das SUV über bis zu 17 ADAS-Funktionen, darunter autonomes Not-

bremssystem, Spurhalte- und Notfallspurassistent sowie eine direkte Fahrerüberwachung. Im Innenraum sorgen ein großformatiges Zentraldisplay, das Betriebssystem LEAP OS 4.0 Plus, hochwertige Materialien und eine intuitive Bedienstruktur für ein modernes Fahrerlebnis. Der

B10 wird sowohl als rein elektrisches Modell als auch in einer Variante mit Reichweitenverlängerung angeboten. Während die Hybrid-EV-Version mit Generator auf maximale Flexibilität zielt, steht die vollelektrische Ausführung für emissionsfreies Fahren im urbanen Alltag. *

FOTOS: LEAPMOTORS, AUTOSCHOBER

ANZEIGE

**JETZT BIS ZU
4.500 EURO*
SPAREN!**

LEAPMOTOR C10
vollelektrisch, als AWD oder als REEV jetzt ab **34.990 Euro**

LEAPMOTOR T03
vollelektrisch jetzt ab **16.990 Euro**

8 JAHRE
Batterie-Garantie*

www.leapmotor.net/at

LEAPMOTOR
A LEAP FORWARD

Autoschober GmbH
Gasteinerstraße 83, A-5500 Bischofshofen
Tel. +43 6462 32988, b-hofen@autoschober.at
www.autoschober.at

**JETZT
NEU**



LINEDANCE TRIFFT

West Coast Swing

im März stehen in Bad Hofgastein zwei Winter-Tanzveranstaltungen im Mittelpunkt: die Winterausgabe des Tanz:Fest Gastein sowie die neue Linedance Edition. Den Auftakt macht die neue Linedance Edition, die drei Tage lang, von 13. bis 15. März, ganz im Zeichen von Country- und Modern Linedance steht. Rund 50 Workshops in vier Levels – von Einsteiger bis Fortgeschritten – sowie zwei abendliche Linedance-Partys bilden das Herzstück des Programms. Für die perfekte Balance zwischen Bewegung und Entspannung bietet sich ein Besuch der Alpenthalerme Gastein oder ein Tag auf den Skipisten an.



FOTO: GÄSTEINER TAL TOURISMUS GMBH, FOTODATEI: WOLKERSDORFER

KINDER-MUSIK-THEATER

Der Drache Eremos

Mit dem Kinder-Musik-Theater „Der Drache Eremos und die Flucht der Prinzessinnen“ bringen die Theaterkids der Theatergruppe St. Veit fantasievollen Bühnenzauber in den Pongau. Das Stück von Johanna Prohaska wird musikalisch von Andreas Prohaska geleitet, Regie führt Elke Hettegger. Aufführungen finden am 13.02., 14.02. und 15.02. sowie am 20.02., 21.02. und 22.02.2026 statt. Gespielt wird jeweils um 16 Uhr im Festsaal der Mittelschule Schwarzach. Freie Platzwahl, freiwillige Spenden.



TAUSENDE FANS

Doppeltes Flutlichtspektakel

Am Dienstag und Mittwoch (27./28.1.) verwandelte sich die Planai erneut in die Bühne für eines der spektakulärsten Events im alpinen Ski-Weltcup. „THE NIGHTRACE“ lockt Jahr für Jahr Tausende Wintersportfans in die steirische Tourismusregion Schladming-Dachstein. Unter Flutlicht kämpfen die besten Skifahrer der Welt um jede Hundertstelsekunde. Die einzigartige Atmosphäre, packende Rennen und die ausgelassene Stimmung machen dieses Doppelevent zu einem Anziehungspunkt für alle Wintersportbegeisterten.



FOTO: JONAS UNTERRAINER (SIEGERPLAKATWETTBEWERB)

QUALITÄT ZUM ANFASSEN

bei mmö Möbeltischler

Unser Schauraum ist ein Ort, an dem Kunden Möbel nicht nur sehen, sondern mit allen Sinnen erleben können – ein Ort zum Innehalten und zum kurzen Entfliehen aus dem schnelllebigen digitalen Alltag. Holz und Materialien dürfen berührt, gespürt und entdeckt werden. Statt steriler Produktbilder erwartet die Besucher ein echtes Erlebnis, bei dem Handwerk greifbar wird. Schubladen lassen sich öffnen, Stühle ausprobieren, Möbel und Geräte in ihrer Qualität bewusst wahrnehmen. Ein besonderes Highlight im Schauraum ist der Quooker-Wasserhahn: Mit nur einem Handgriff fließt kochend heißes Wasser – ideal für eine Tasse Tee, die Besucher gerade in der kalten Jahreszeit direkt vor Ort in entspannter Atmosphäre genießen können. Uns ist es wichtig, den Stellenwert des Handwerks wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Denn ohne Handwerker wäre vieles von dem, was wir täglich nutzen und schätzen, nicht denkbar.



m=mo
MÖBELTISCHLER

Manuel Mühlbacher-Öhm
Markt 24, 5450 Werfen
+43 660 68 500 43
office@mmoebeltischler.at
www.mmoebeltischler.at





INTERNATIONALE ÖSTERREICHISCHE

YUKIGASSEN

MEISTERSCHAFT

2026



FILZMOOS | Austria
13 – 15 März 2026
www.filzmoos.at/yukigassen

